

## **Teil 1**

### **Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)**

#### **Markt Manching**

**unterstützt aus Mitteln der Städtebauförderung**

**Abschlussbericht (Stand: 24.05.2018)**

## **Anhang**

### **Bearbeitung**

03 Architekten, München

mahl. gebhard. konzepte Landschaftsarchitekten, München

PLANWERK, Nürnberg

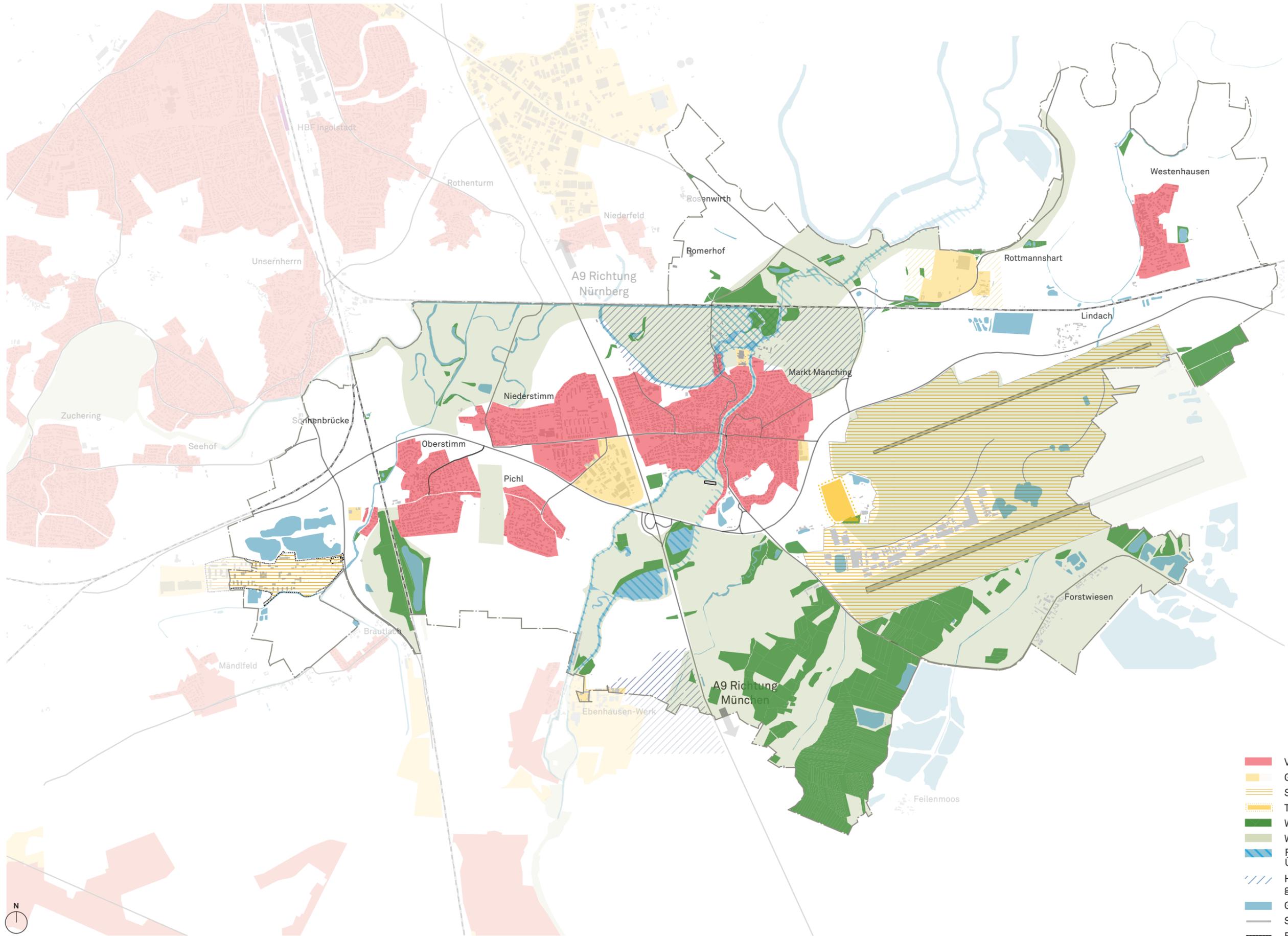




## Inhaltsverzeichnis

### Anhang

<i>lfd.</i> <i>Nr.</i>		Seite im Anhang	Seite im Bericht
1	Bestand Raumstruktur, M 1:30.000	4	11
2	BewohnerInnen unter 18 Jahren	5	26
3	BewohnerInnen mit 65 Jahren und älter	6	29
4	BewohnerInnen mit 75 Jahren oder älter	7	29
5	Familien mit Kind(ern) bis 25 Jahren	8	37
6	Alleinerziehende mit Kind(ern) bis 25 Jahren	9	37
7	1-Personen-Haushalte alt (ab 70 Jahren)	10	37
8	BewohnerInnen mit Migationshintergrund	11	38
9	Staatsangehörigkeit der BewohnerInnen mit Migrationshintergrund	12	38
10	Bestand Soziale Infrastruktur, M 1:30.000	13	39
11	Siedlungszusammenhänge, M 1:35.000	14	44
12	Bushaltestellen und -linien der INVG im Süden Ingolstadts und in Manching, einschließlich Bürgerbus, M 1:35.000	15	63
13	Bestand Fuß- und Radwegenetz, M 1:30.000	16	64
14	Bestand Landschaftsräume, M 1:30.000	17	70
15	Regionalplan, M 1:30.000	18	71
16	Bestand Schutzgebiete, M 1:30.000	19	72
17	Bestand Biotope, M 1:30.000	20	73
18	Bestand Schwerpunktgebiete Arten- und Biotopschutz (gemäß Arten- und Biotopschutzprogramm LKR Pfaffenhofen/Ilm), M 1:30.000	21	74
19	Gewässer, Hochwasser, Grundwasser, M 1:30.000	22	75
20	Bestand Bodendenkmäler, M 1:30.000	23	75
21	Großflächige Nutzungsstruktur der Landschaft, M 1:30.000	24	76
22	Gewerbe- und Sondergebiete, M 1:30.000	25	78
23	Bestand Sportplätze, M 1:30.000	26	99
24	Bestand Erholungsräume, M 1:30.000	27	100
25	Stärken, M 1:30.000	28	102
26	Schwächen, M 1:30.000	29	105
27	Risiken, M 1:30.000	30	107
28	Potenziale, M 1:30.000	31	109
29	Konzept für Siedlungsstruktur, Gewerbeentwicklung und Landschaftsräume, M 1:30.000	32	115
30	Mögliche Ergänzung bestehender Siedlungsgebiete, M 1:30.000	33	120
31	Gesamtkonzept für die Entwicklung von Wegeverbindungen für Radfahrer und Fußgänger, M 1:30.000	34	125
32	Konzept zur Strukturierung der Landschaft, M 1:30.000	35	127
33	Mögliche Standorte für einen neuen Sportplatz, M 1:30.000	36	133
34	Konzept für die Entwicklung der Flächen für die Erholung und Freizeitgestaltung, M 1:30.000	37	137
35	Zusammenfassender Maßnahmenplan, M 1:30.000	38	139
36	Maßnahmenlisten	40	112 - 138



- Vorwiegend Wohnnutzung
- Gewerbegebiete (Bestand/FNP)
- Sondergebiete
- Technologiepark Ost (B-Plan)
- Wald
- Wertvolle Landschaftsräume
- Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- Hochwasser 1994 (ohne planfestgestellten Hochwasserschutz)
- Gewässer
- Straßen
- Bahnlinie
- Marktgrenze



# BewohnerInnen unter 18 Jahren

BewohnerInnen unter 18 Jahren  
(S. 26 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)

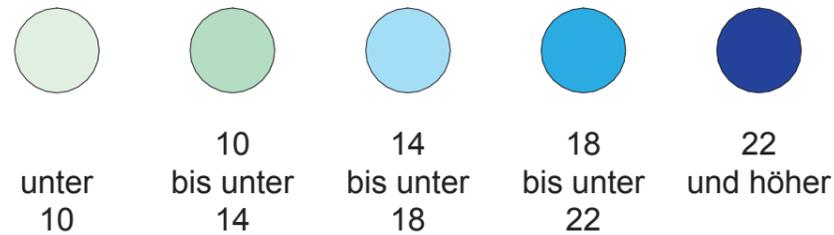
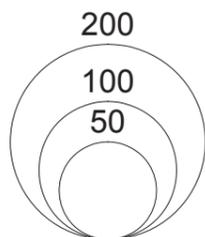


Symbolgröße: Anzahl der BewohnerInnen unter 18 Jahren

Symbolfarben: Anteil der BewohnerInnen unter 18 Jahren an Bev. in %  
Max.: 40%

Min.: 0

Max.: 210



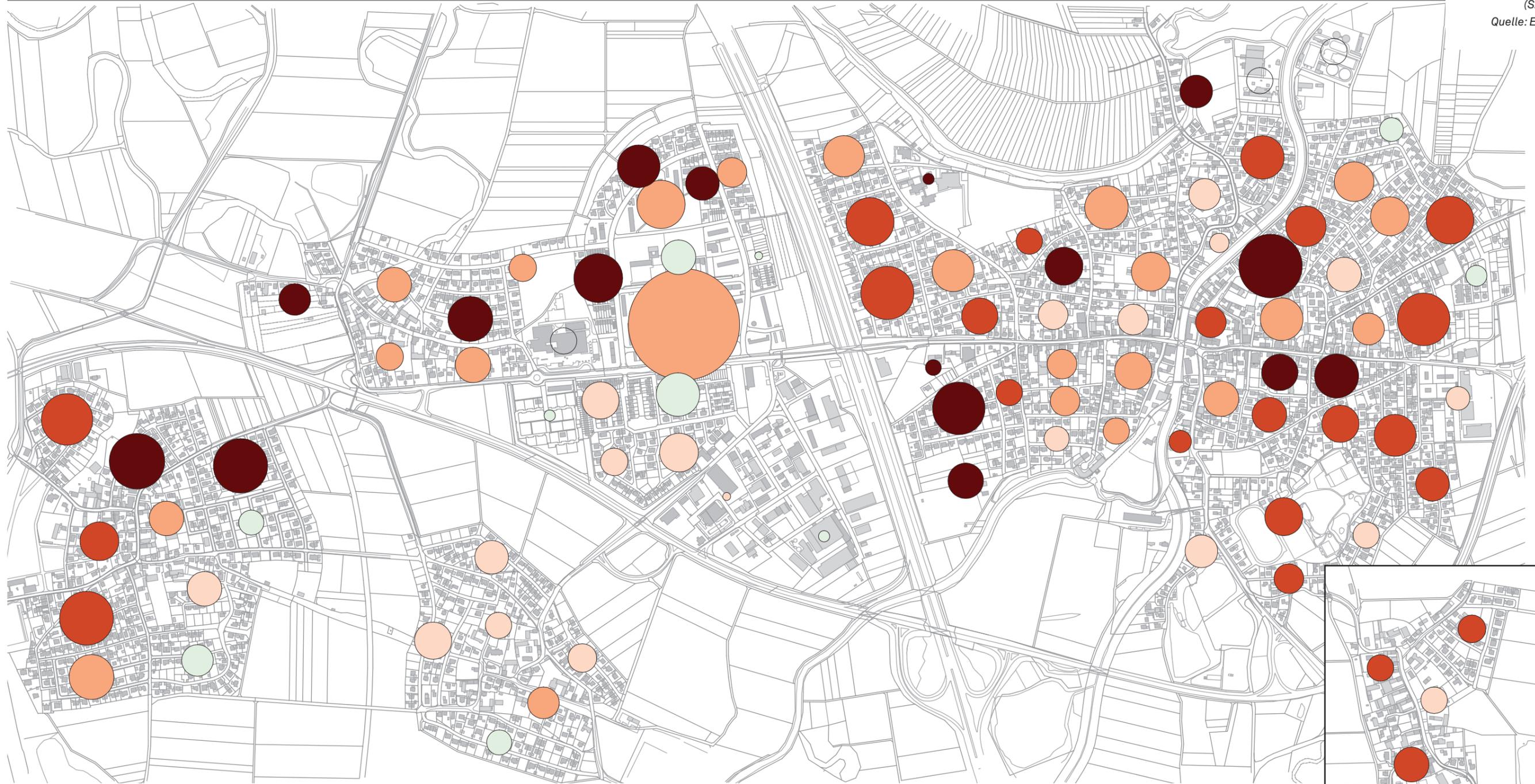
Anteil im Markt Manching ges.: 16%  
Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 1.980 Personen unter 18 Jahren



0 500 m

# BewohnerInnen mit 65 Jahren und älter

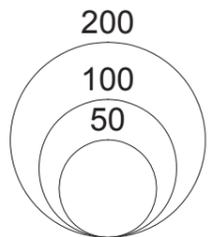
BewohnerInnen mit 65 Jahren  
und älter  
(S. 29 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)



Symbolgröße: Anzahl der BewohnerInnen mit 65 Jahren  
und älter

Min.: 0

Max.: 197



Symbolfarben: Anteil der BewohnerInnen mit 65 Jahren  
und älter an Bev. in %

Max.: 56%



unter  
10



bis unter  
15



bis unter  
18



bis unter  
25



25  
und höher

Anteil im Markt Manching ges.: 17%

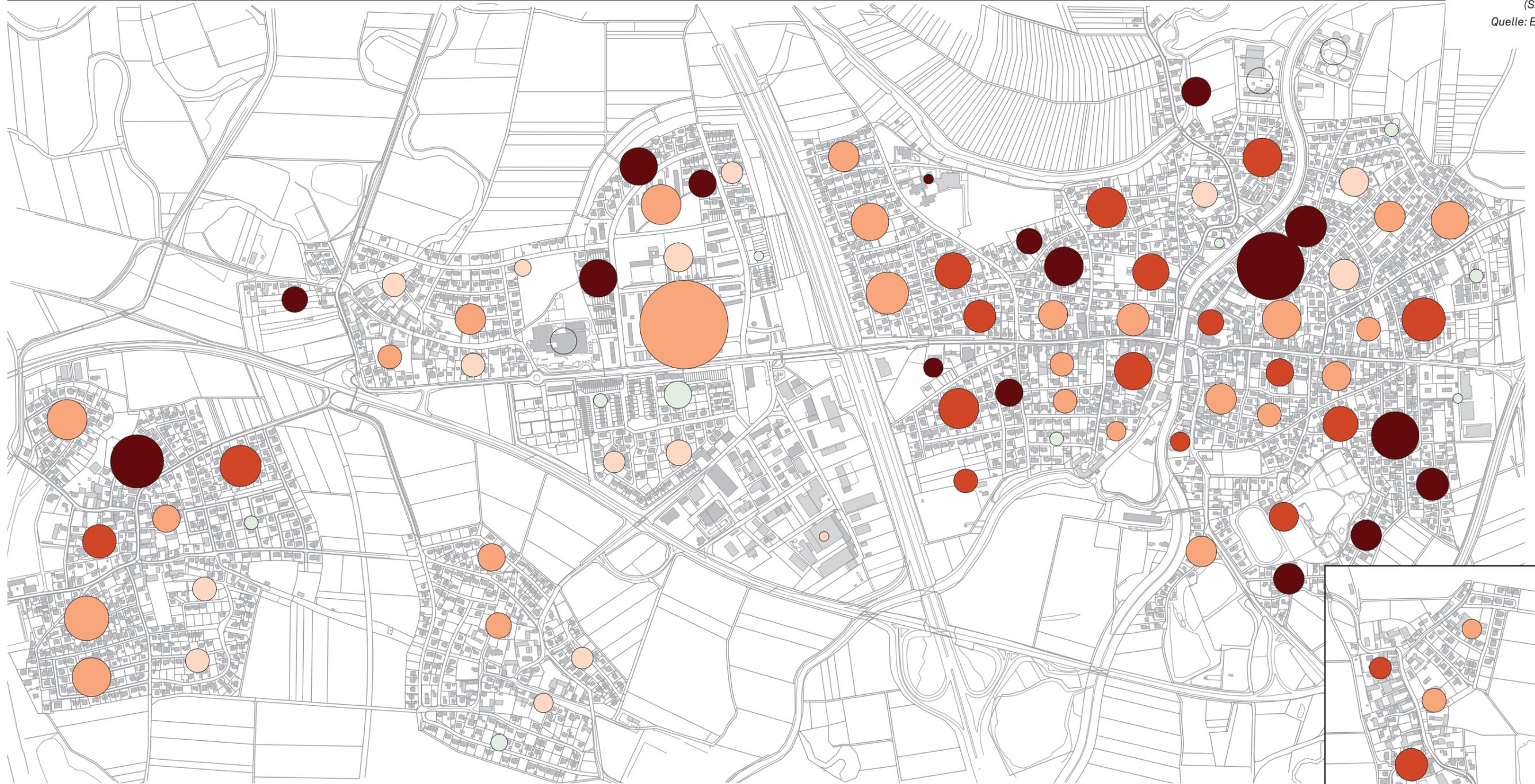
Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 2.140 Personen mit 65 Jahren und älter



0 500 m

# BewohnerInnen mit 75 Jahren und älter

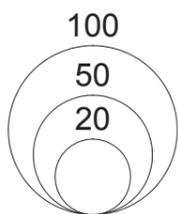
BewohnerInnen mit 75 Jahren  
oder älter  
(S. 29 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)



Symbolgröße: Anzahl der BewohnerInnen mit 75 Jahren und älter

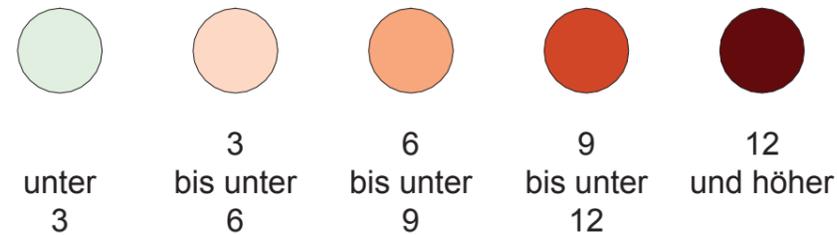
Min.: 0

Max.: 83



Symbolfarben: Anteil der BewohnerInnen mit 75 Jahren und älter an Bev. in %

Max.: 42%



Anteil im Markt Manching ges.: 8%  
Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 980 Personen mit 75 Jahren und älter



0 500 m

# Familien mit Kind(ern) bis 25

Familien mit Kind(ern)  
bis 25 Jahren  
(S. 37 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)

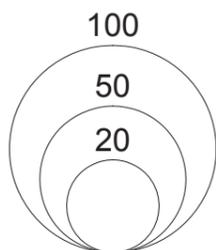


Symbolgröße: Anzahl der Familien mit Kind(ern) bis 25

Symbolfarben: Anteil der Familien mit Kind(ern) bis 25 an allen Haushalten  
Max.: 100%

Min.: 0

Max.: 109



unter  
15



15  
bis unter  
22



22  
bis unter  
26



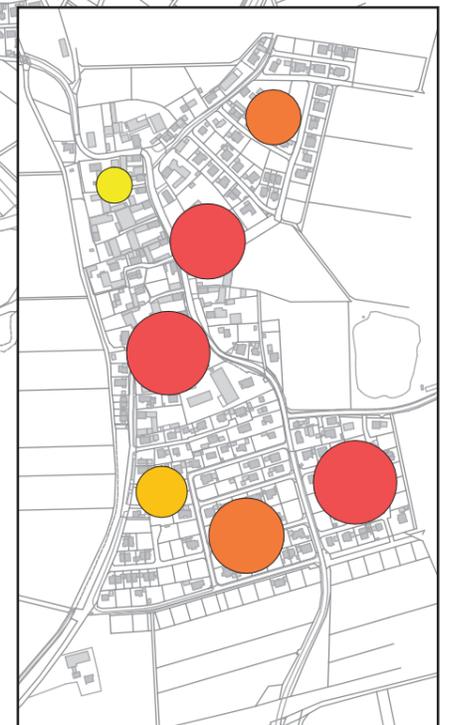
26  
bis unter  
34



34  
und höher

Anteil im Markt Manching ges.: 23%

Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 1.290 Familien mit Kind(ern) bis 25



0 500 m

# Alleinerziehende mit Kind(ern) bis 25

Alleinerziehende mit Kind(ern)  
bis 25 Jahren  
(S. 37 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)



Symbolgröße: Anzahl der Alleinerziehenden-Haushalte mit Kind(ern) bis 25  
Min.: 0      Max.: 45

5      10      40

Symbolfarben: Anteil der Alleinerziehenden-Haushalte mit Kind(ern) bis 25 an allen Haushalten in % Max.: 20%

unter 2      2 bis unter 5      5 bis unter 7      7 und höher

Anteil im Markt Manching ges.: 5%  
Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 290 Alleinerziehenden-Haushalte mit Kind(ern) bis 25



0      500 m

# 1-Personen-Haushalte alt (ab 70)

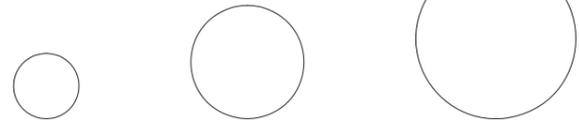
1-Personen-Haushalte alt  
(ab 70 Jahren)  
(S. 37 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)



Symbolgröße: Anzahl der 1-Personen-Haushalte alt (ab 70)

Min.: 0

Max.: 63



10

30

60

Symbolfarben: Anteil der 1-Personen-Haushalte alt (ab 70)  
an allen Haushalten in %

Max.: 60%



unter  
3



3  
bis unter  
6



6  
bis unter  
9



9  
bis unter  
12



12  
und höher

Anteil im Markt Manching ges.: 9%

Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 510 1-Personen-Haushalte alt (ab 70)

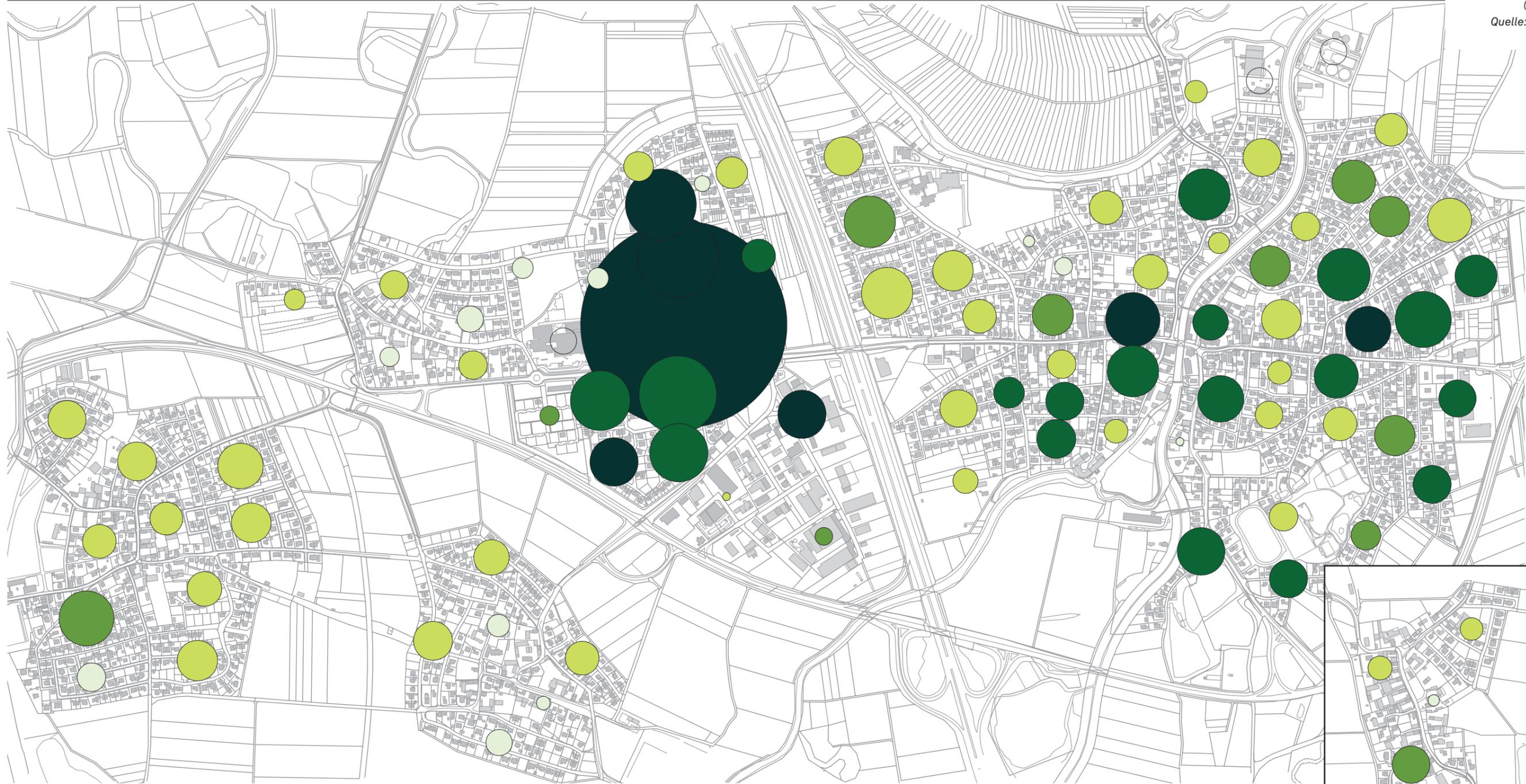


0

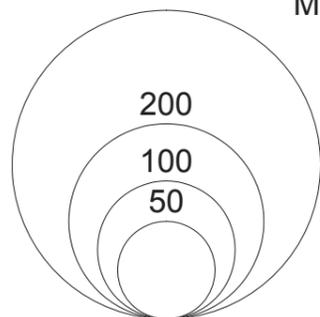
500 m

# BewohnerInnen mit Migrationshintergrund

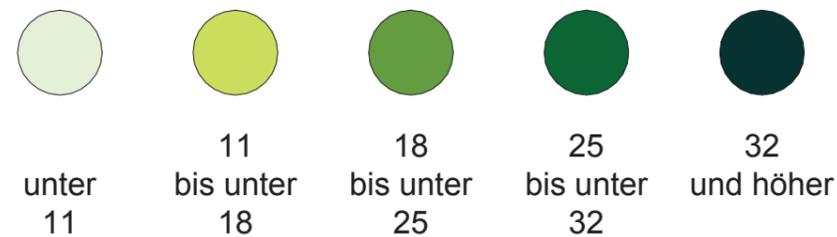
BewohnerInnen mit  
Migrationshintergrund  
(S. 38 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)



Symbolgröße: Anzahl der BewohnerInnen mit  
Migrationshintergrund  
Min.: 0  
Max.: 676



Symbolfarben: Anteil der BewohnerInnen mit  
Migrationshintergrund an Bev. in %  
Max.: 77%



Anteil im Markt Manching ges.: 23%  
Anzahl im Markt Manching ges.: rd. 2.870 Personen mit Migrationshintergrund  
(d.h. nicht in Deutschland geboren und / oder andere als deutsche Staatsangehörigkeit)



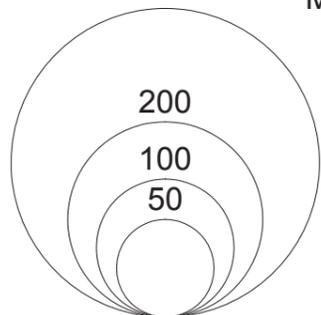
0 500 m

# Staatsangehörigkeit der BewohnerInnen mit Migrationshintergrund

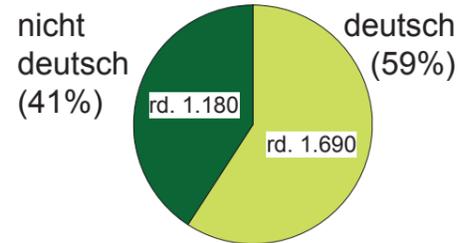
Staatsangehörigkeit der  
BewohnerInnen mit  
Migrationshintergrund  
(S. 38 im Bericht,  
Quelle: Einwohnerdatei  
Manching)



Symbolgröße: Anzahl der BewohnerInnen mit  
Migrationshintergrund  
Min.: 0  
Max.: 676



Staatsangehörigkeit der BewohnerInnen mit Migrationshintergrund



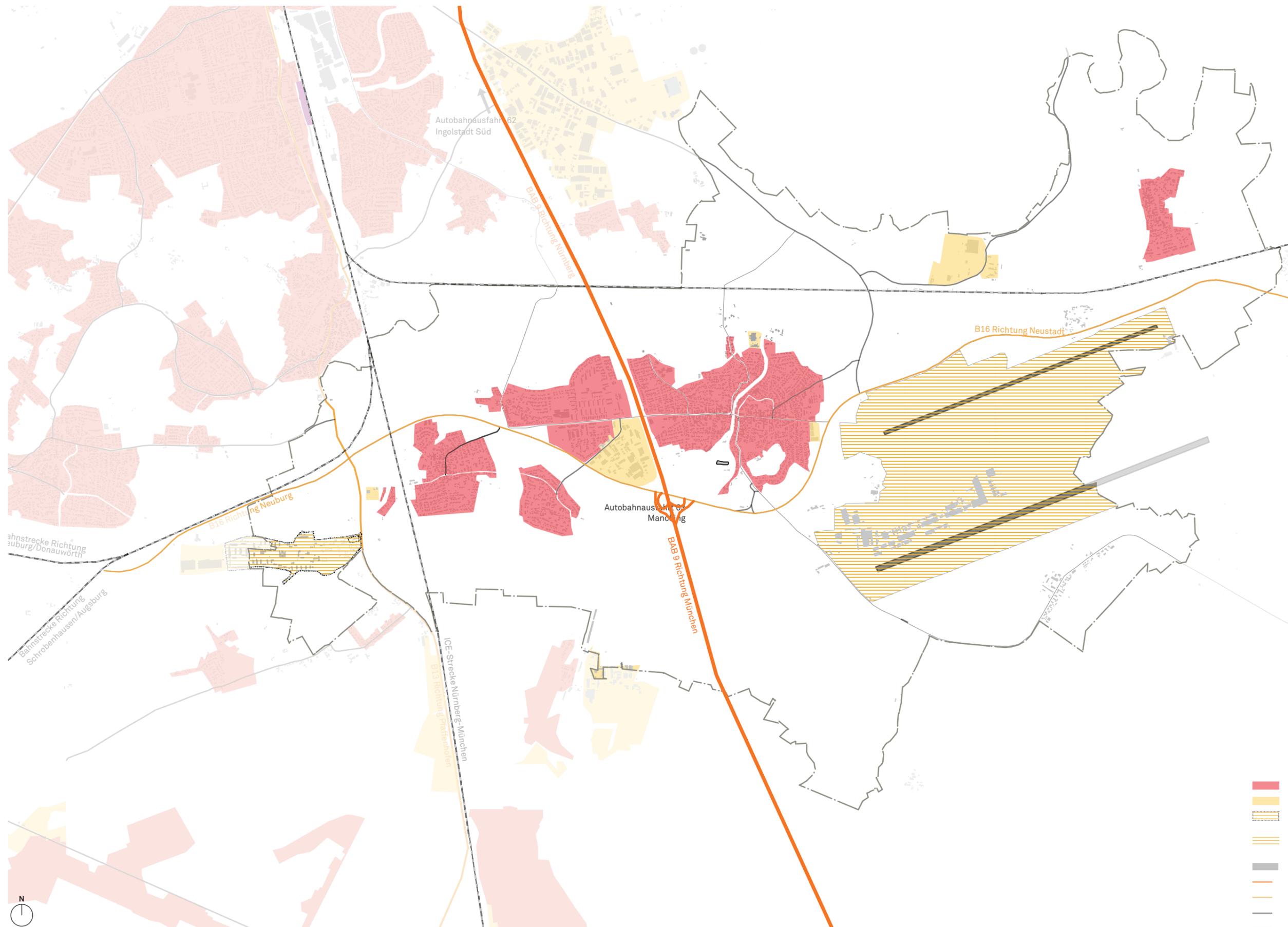
Angaben in Klammern: Anteile an allen Personen mit Migrationshintergrund im Markt Manching  
Gesamt rd. 2.870 Personen mit Migrationshintergrund im Markt Manching  
(d.h. nicht in Deutschland geboren und / oder andere als deutsche Staatsangehörigkeit)





- Sportplatz
- Schule
- Kindergarten/Kita
- Seniorenwohnanlage
- Gebäude
- Sondergebiet Max-Immelmann-Kaserne
- Marktgrenze



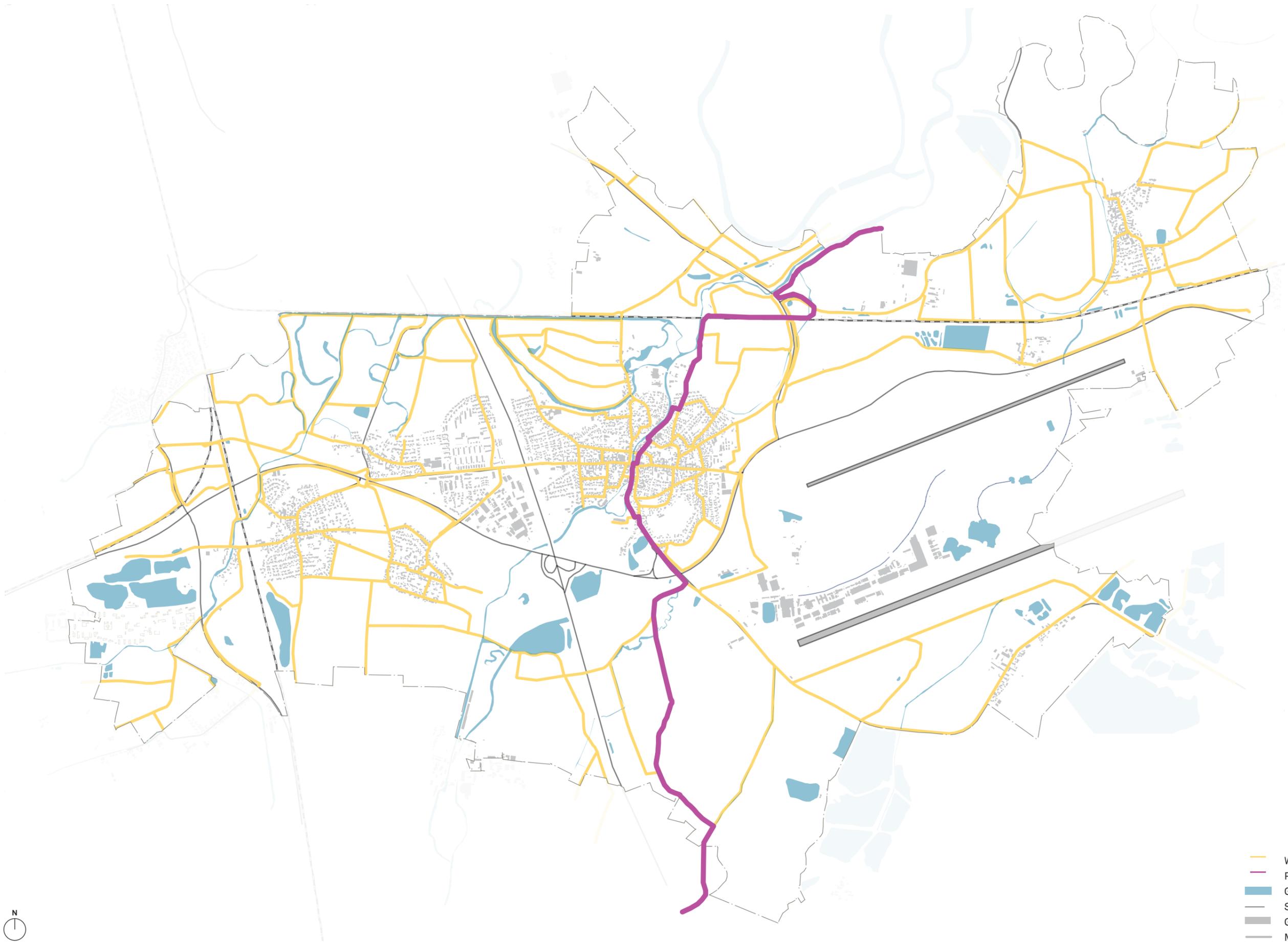


- Vorwiegend Wohnnutzung
- Gewerbegebiete
- Sondergebiet ehemalige Max-Immelmann-Kaserne
- Sondergebiet Militärische Nutzung, Flugplatz Ingolstadt-Manching
- Gebäude
- Bundesautobahn 9
- Bundesstraße
- Sonstige Straßen
- Bahnlinie
- Hauptbahnhof Ingolstadt
- Marktgrenze



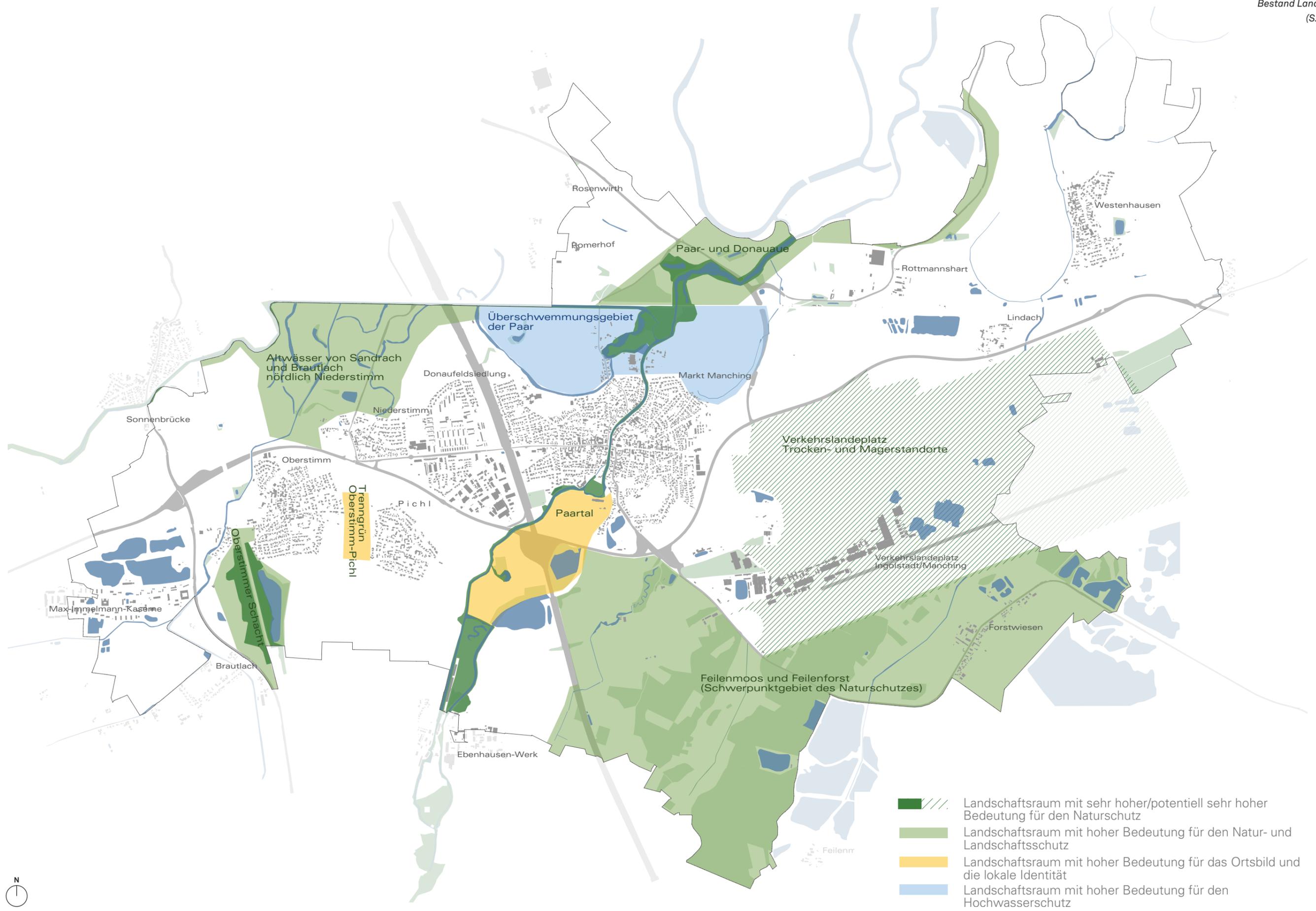


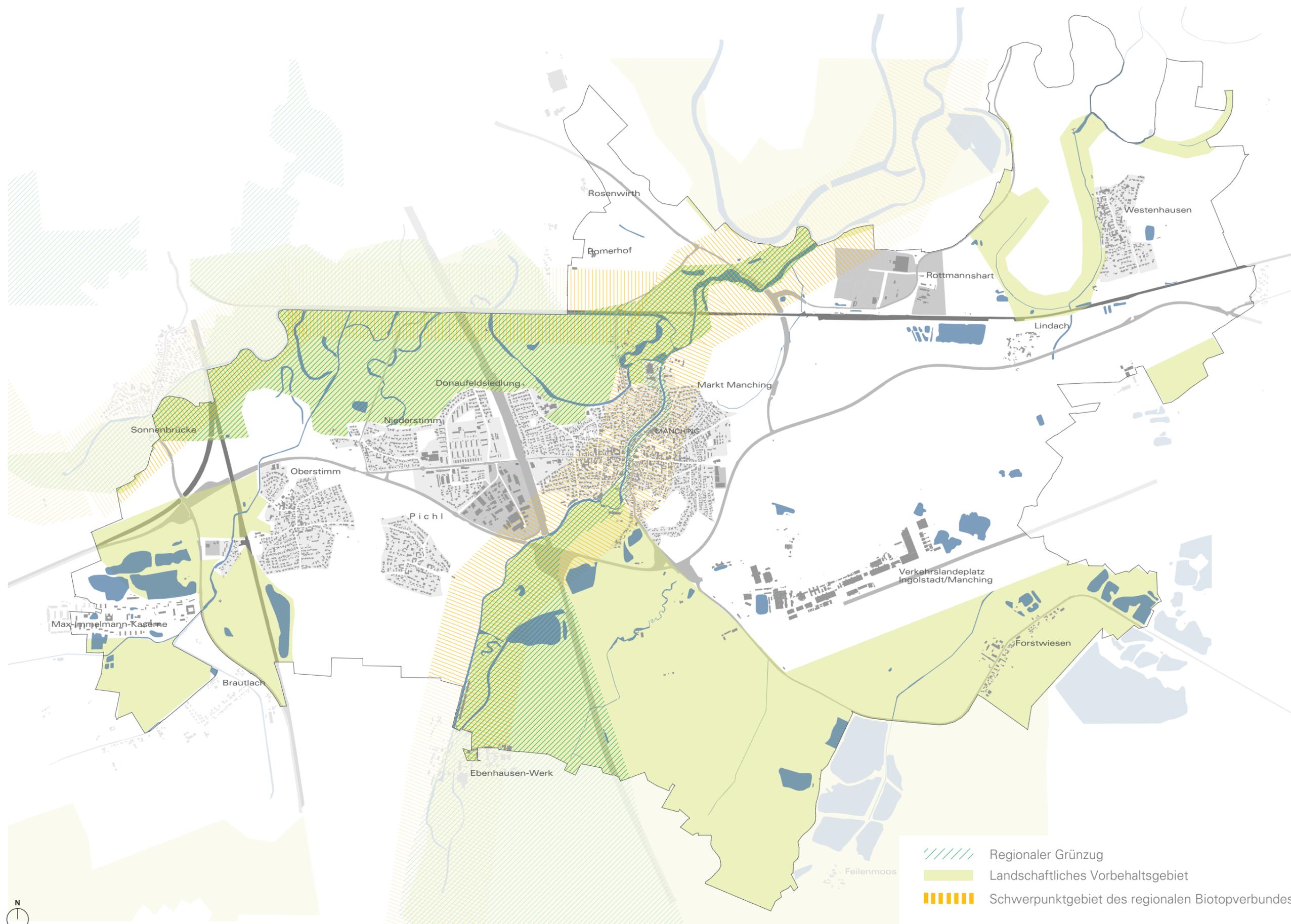
- - - ● - - - Linie 10
- - - ● - - - Linie 11
- - - ● - - - Linie 16
- - - ● - - - Linie 18
- - - ● - - - Linie 20
- - - ● - - - Linie 30
- - - ● - - - Linie 40
- - - ● - - - Linie 44
- - - ● - - - Bürgerbus zwischen Manching Ost und Westenhausen
- 300 m Einzugsgebiet
- Endhaltestelle
- Sondergebiete
- Gebäude
- Bundesautobahn 9
- Bundesstraße
- Sonstige Straßen
- Bahnlinie
- Hauptbahnhof Ingolstadt
- Marktgrenze

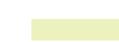


- Wegenetz, Bestand
- Paartalradweg
- Gewässer
- Straßen
- Gebäude
- Marktgrenze







-  Regionaler Grünzug
-  Landschaftliches Vorbehaltsgebiet
-  Schwerpunktgebiet des regionalen Biotopverbundes

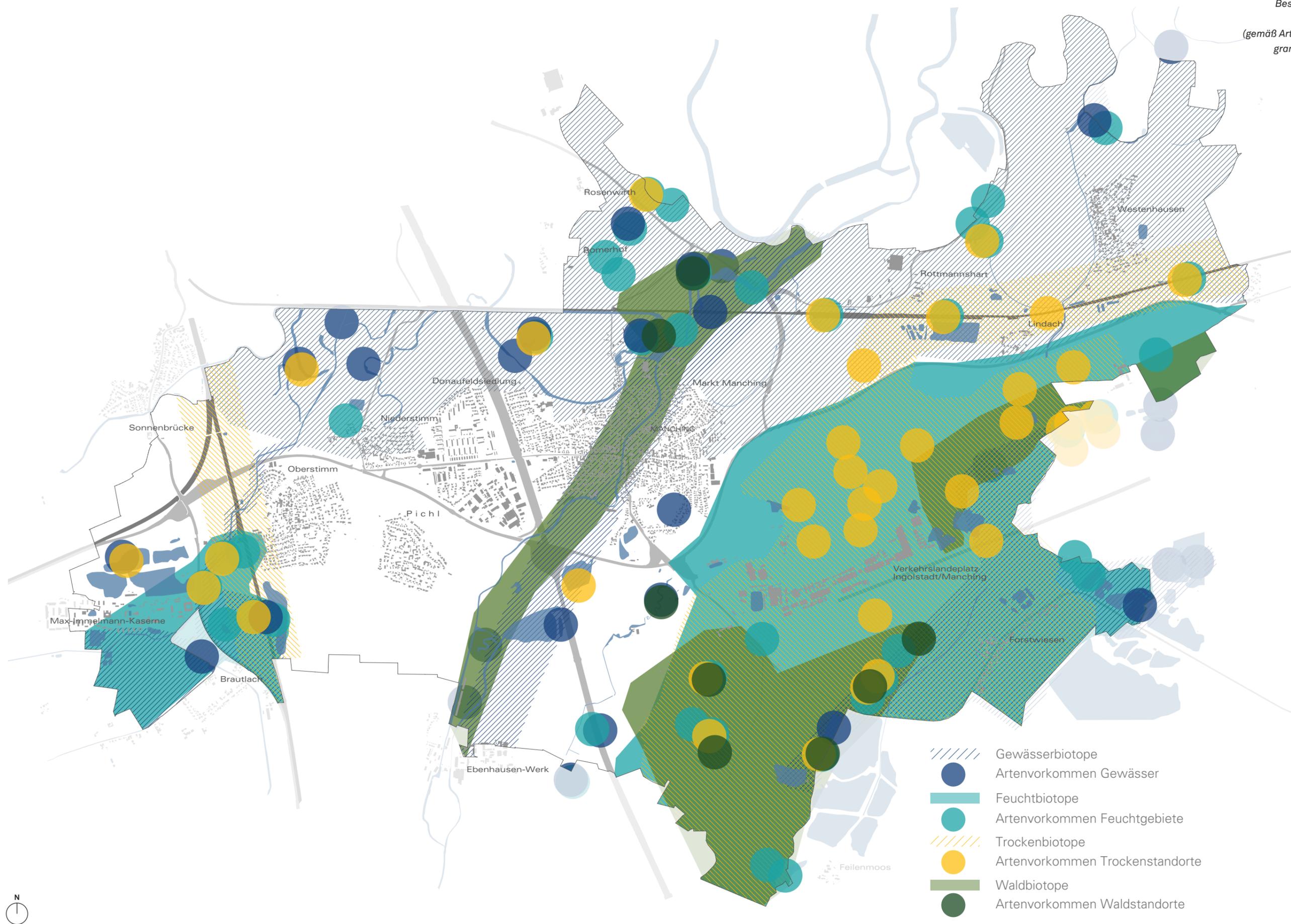


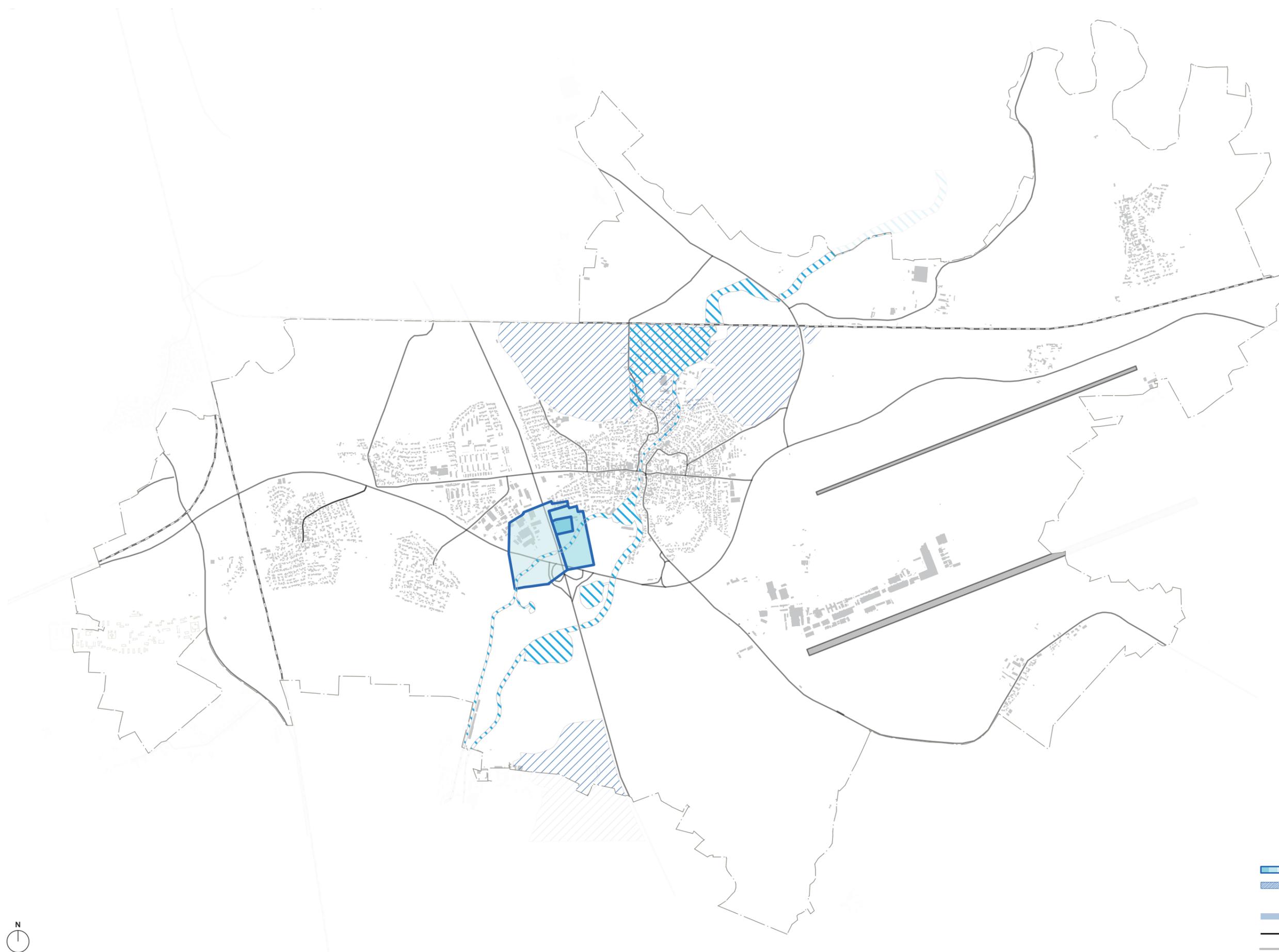
- Naturschutzgebiet
- FFH-Gebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturdenkmal, flächig
- Gewässer
- Sonstige Straßen
- Marktgrenze



- Gewässer
- Gewässerbiotope
- Feuchte Gehölzbiotope
- Gehölzbiotope
- Keltenwall
- Feuchtwiesen
- Altgrasflur
- Straßen
- Marktgrenze

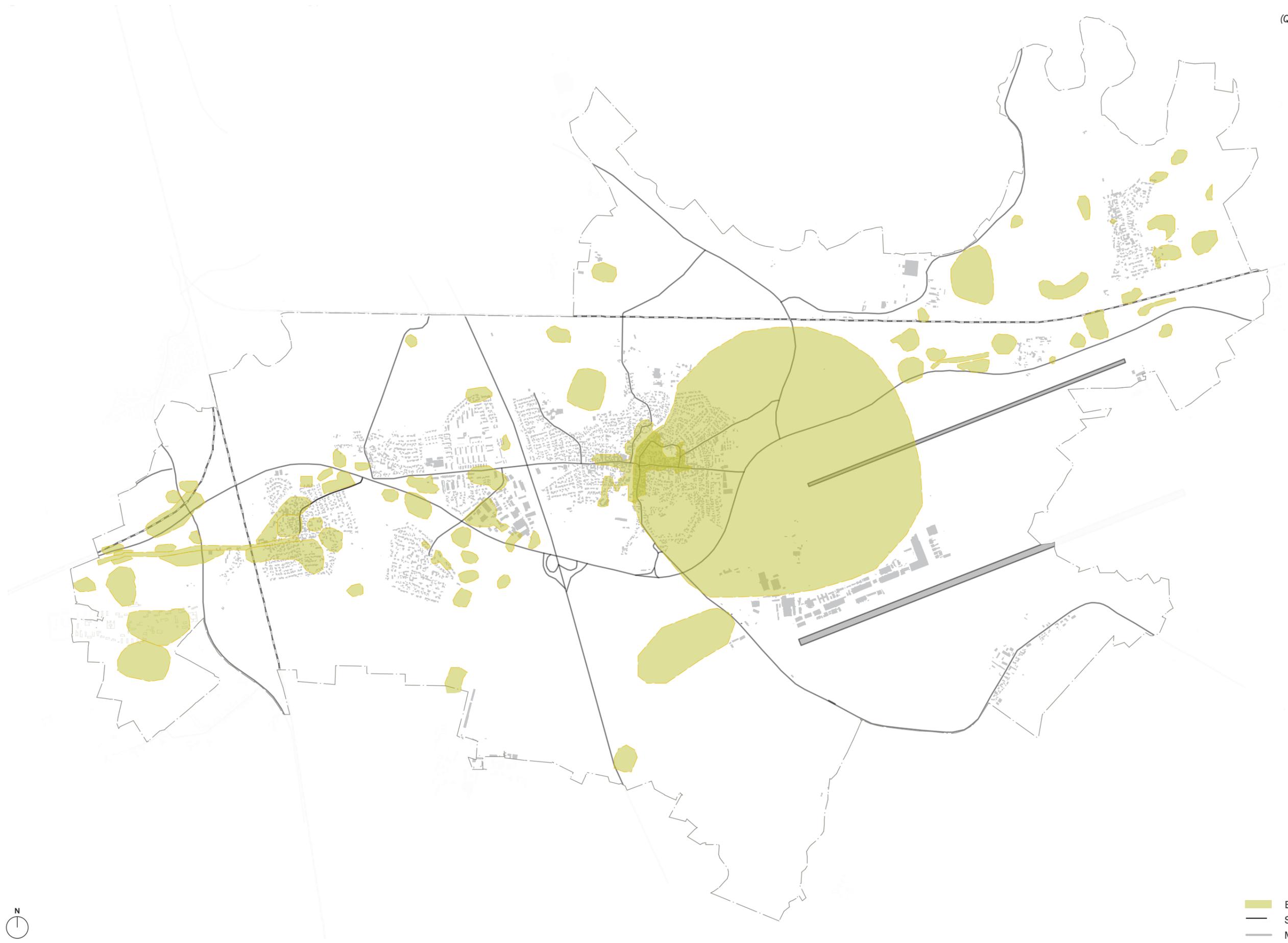




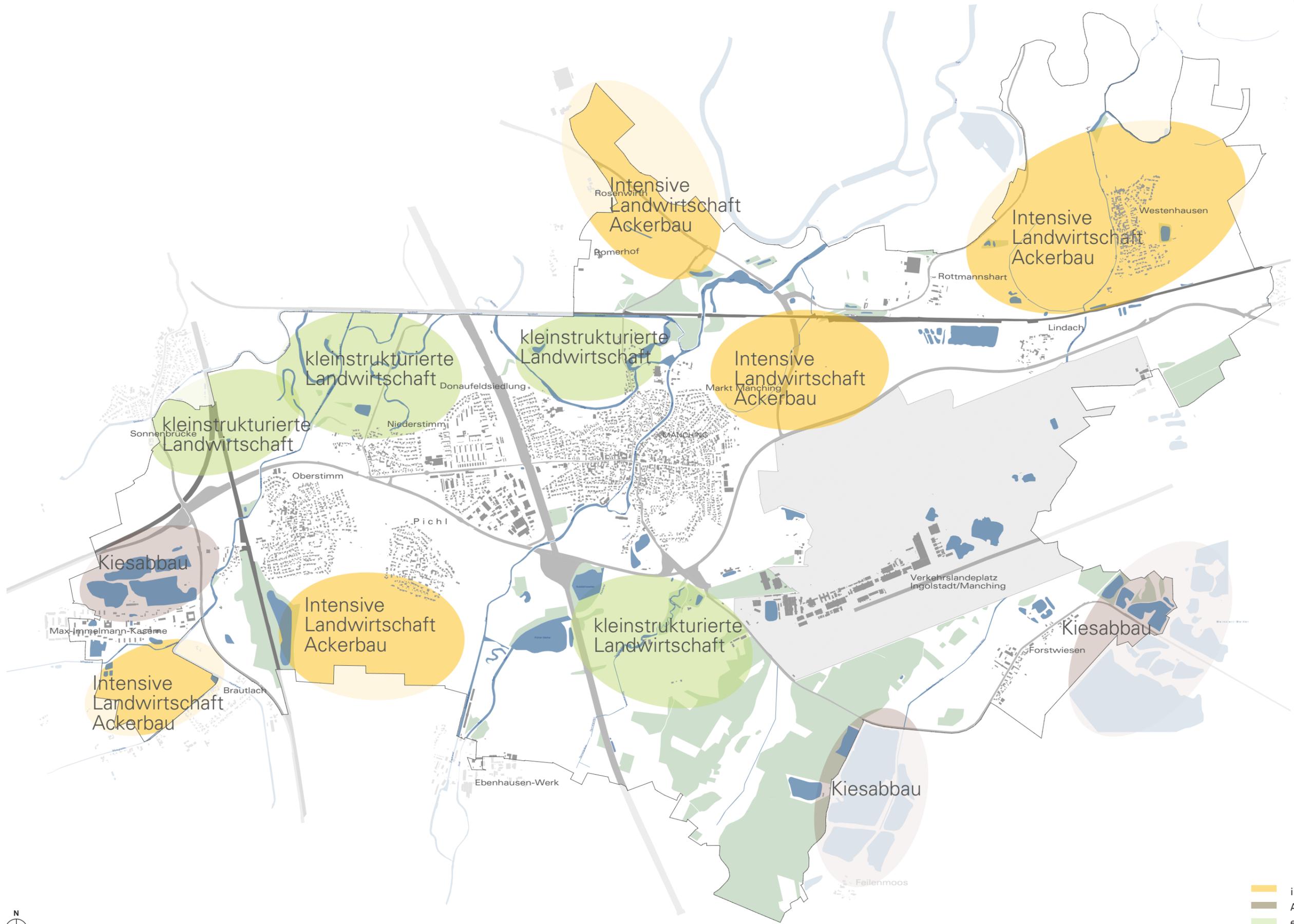


- Wasserschutzgebiet Zone I, II, III
- Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
- Hochwassergebiet 1994
- Straßen
- Marktgrenze



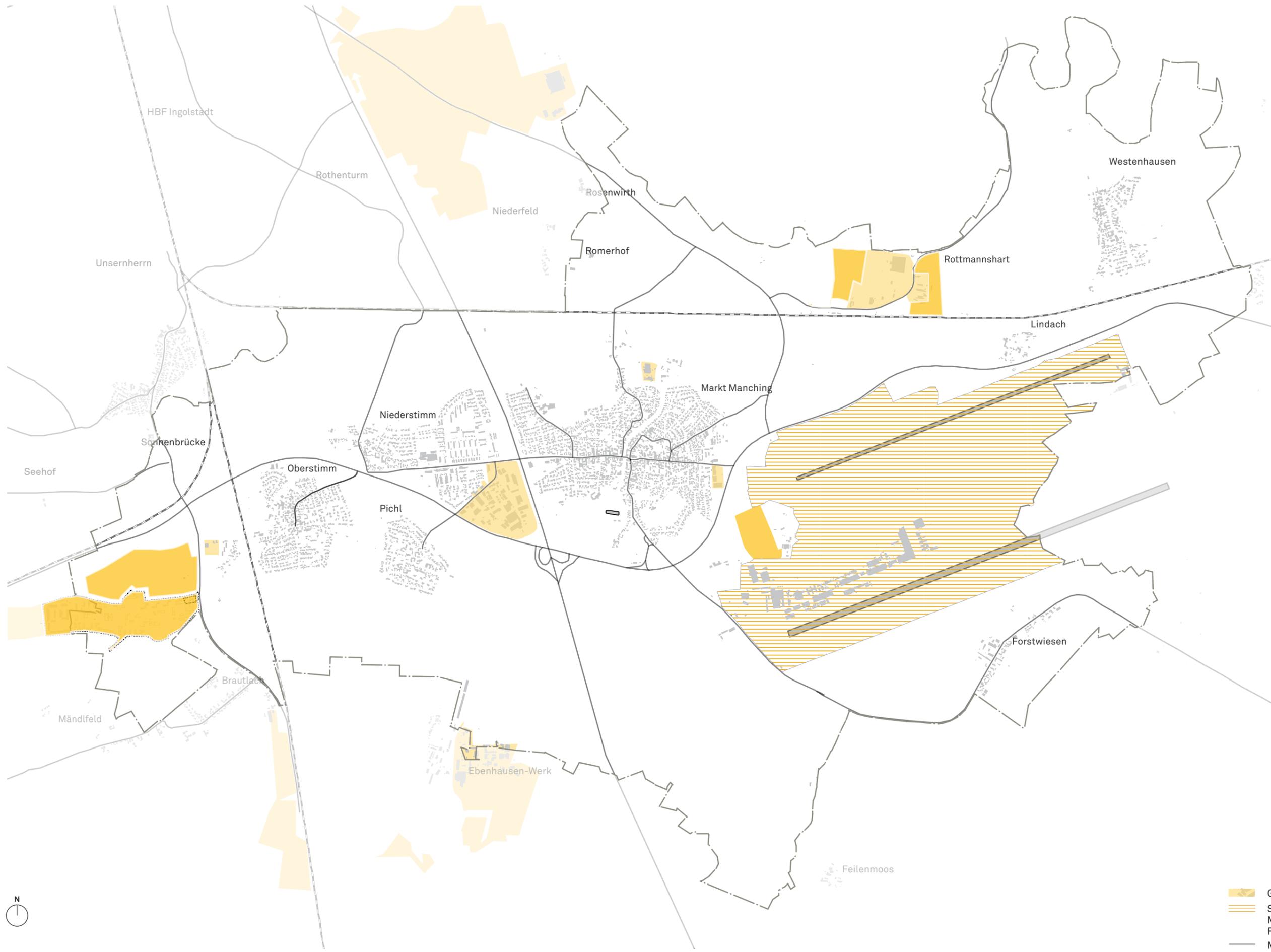


-  Bodendenkmal
-  Straßen
-  Marktgrenze

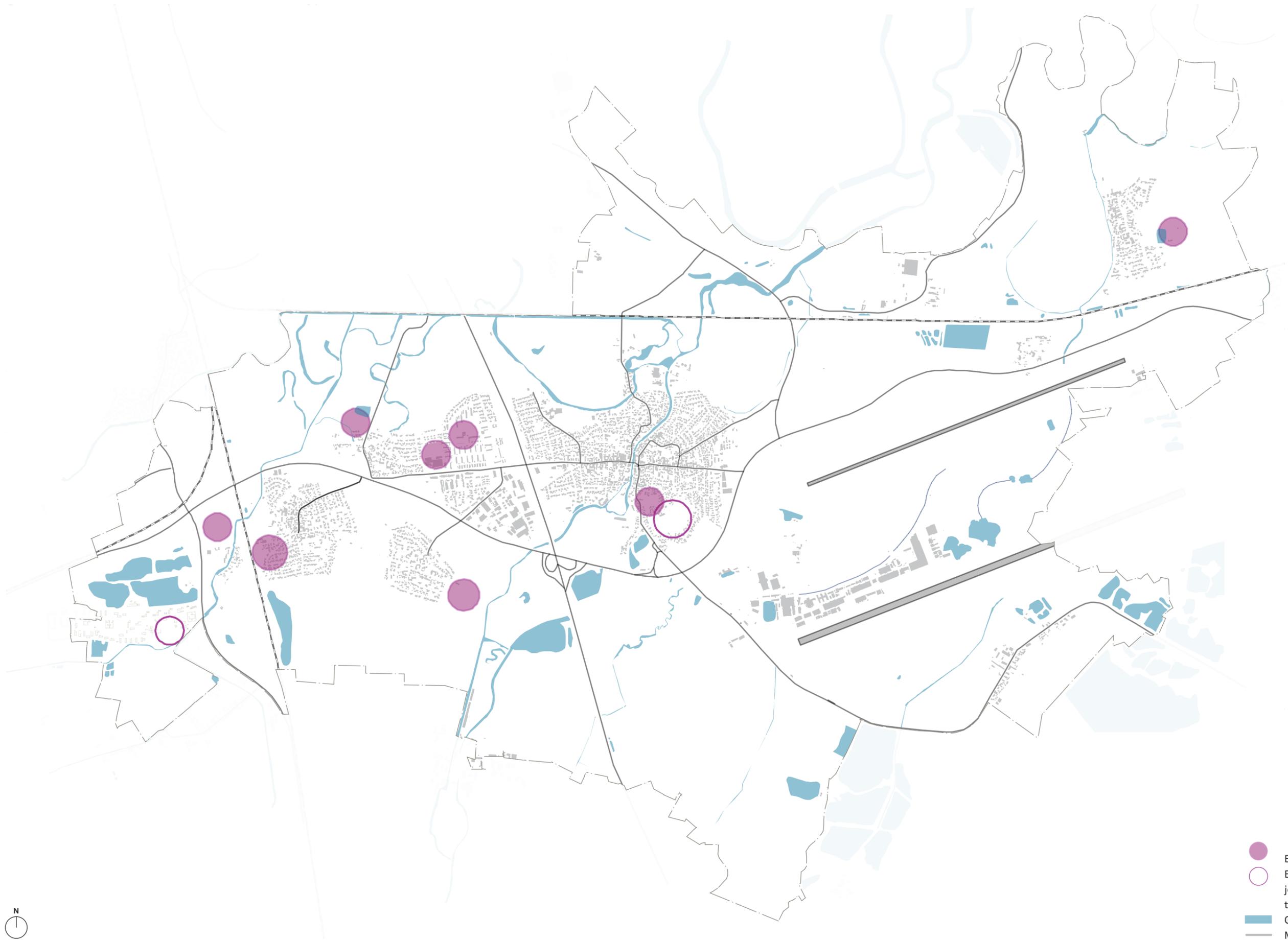


- intensiv
- Abbaunutzung
- extensiv
- Marktgrenze



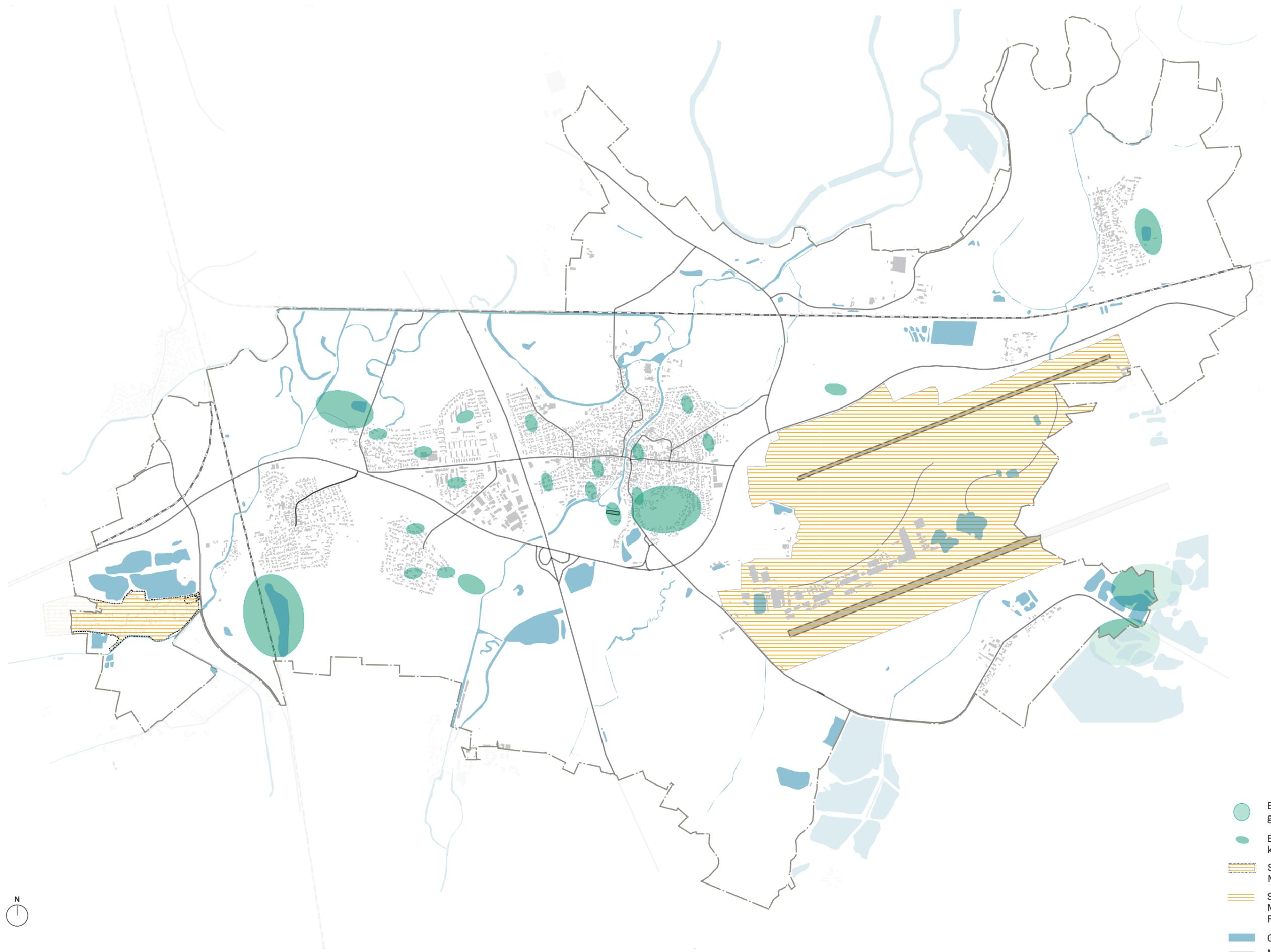


-  Gewerbegebiet
-  Sondergebiet (SO)  
Militärische Nutzung,  
Flugplatz Ingolstadt-Manching
-  Marktgrenze



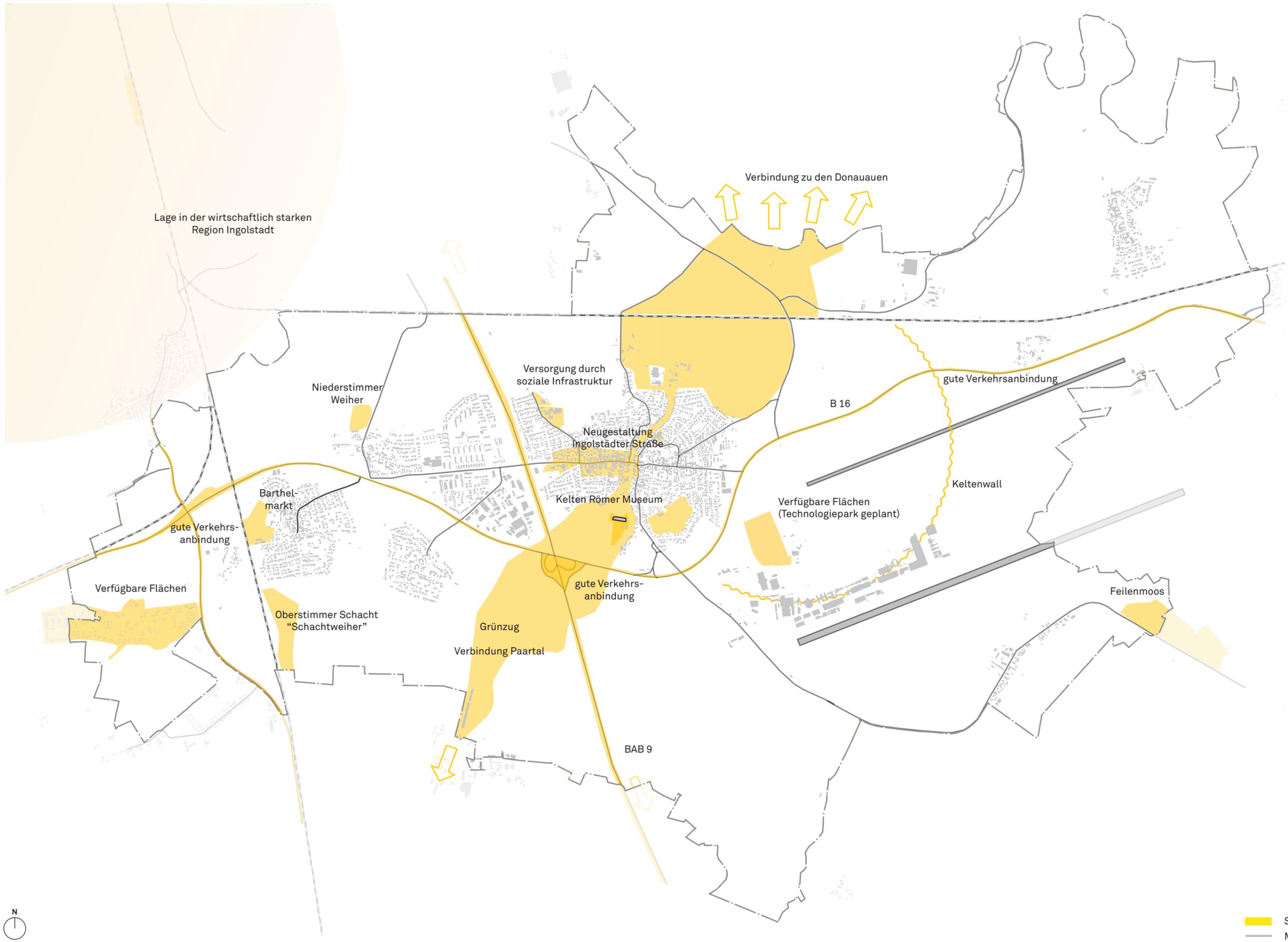
- Bestehender Sportplatz
- Bestehender Sportplatz, am jetzigen Standort problematisch
- Gewässer
- Marktgrenze



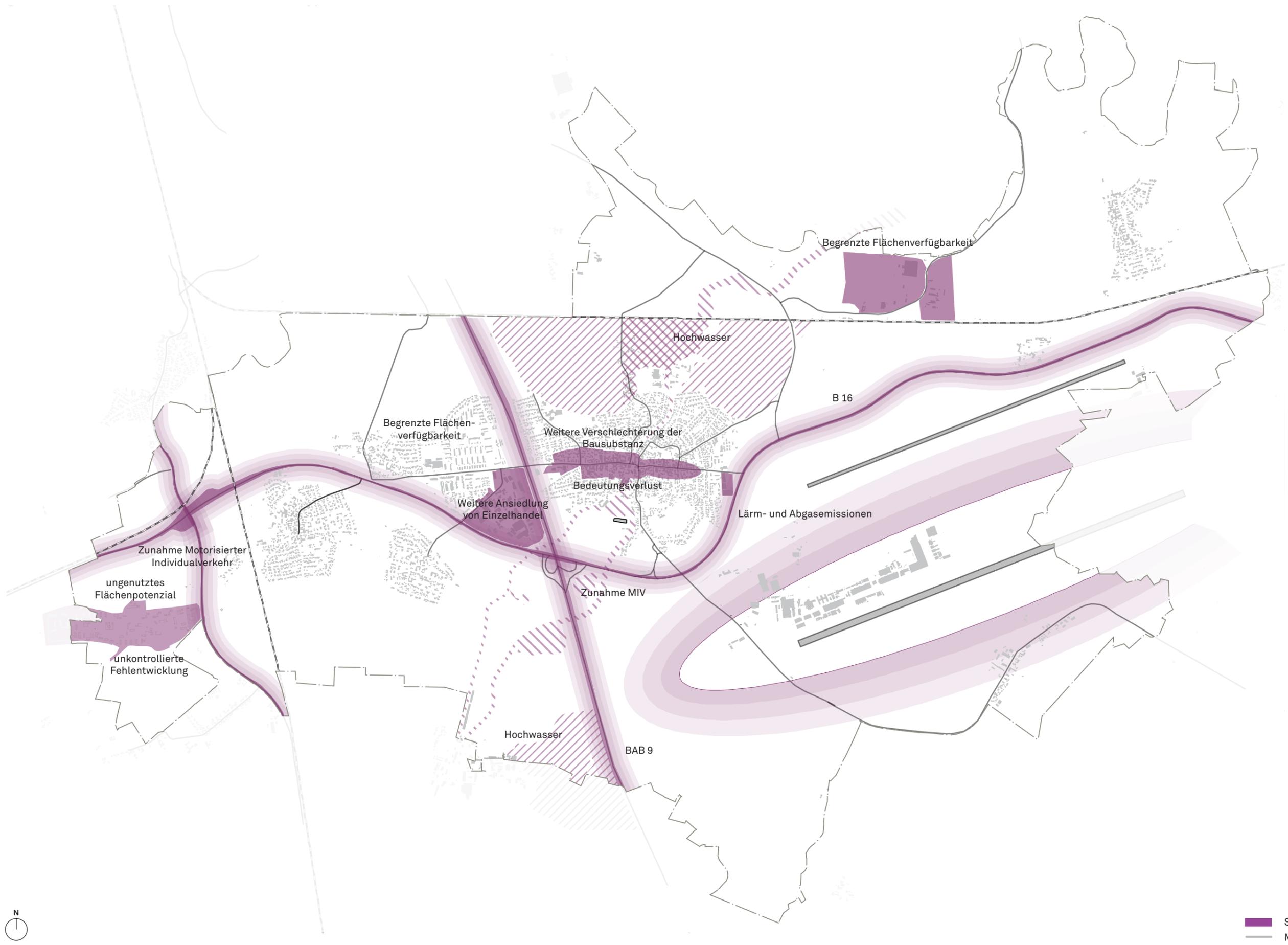


- Bestehende Naherholungsräume, großflächig
- Bestehende Naherholungsräume, kleinräumig
- Sondergebiet ehemalige Max-Immelmann-Kaserne
- Sondergebiet Militärische Nutzung, Flugplatz Ingolstadt-Manching
- Gewässer
- Marktgrenze

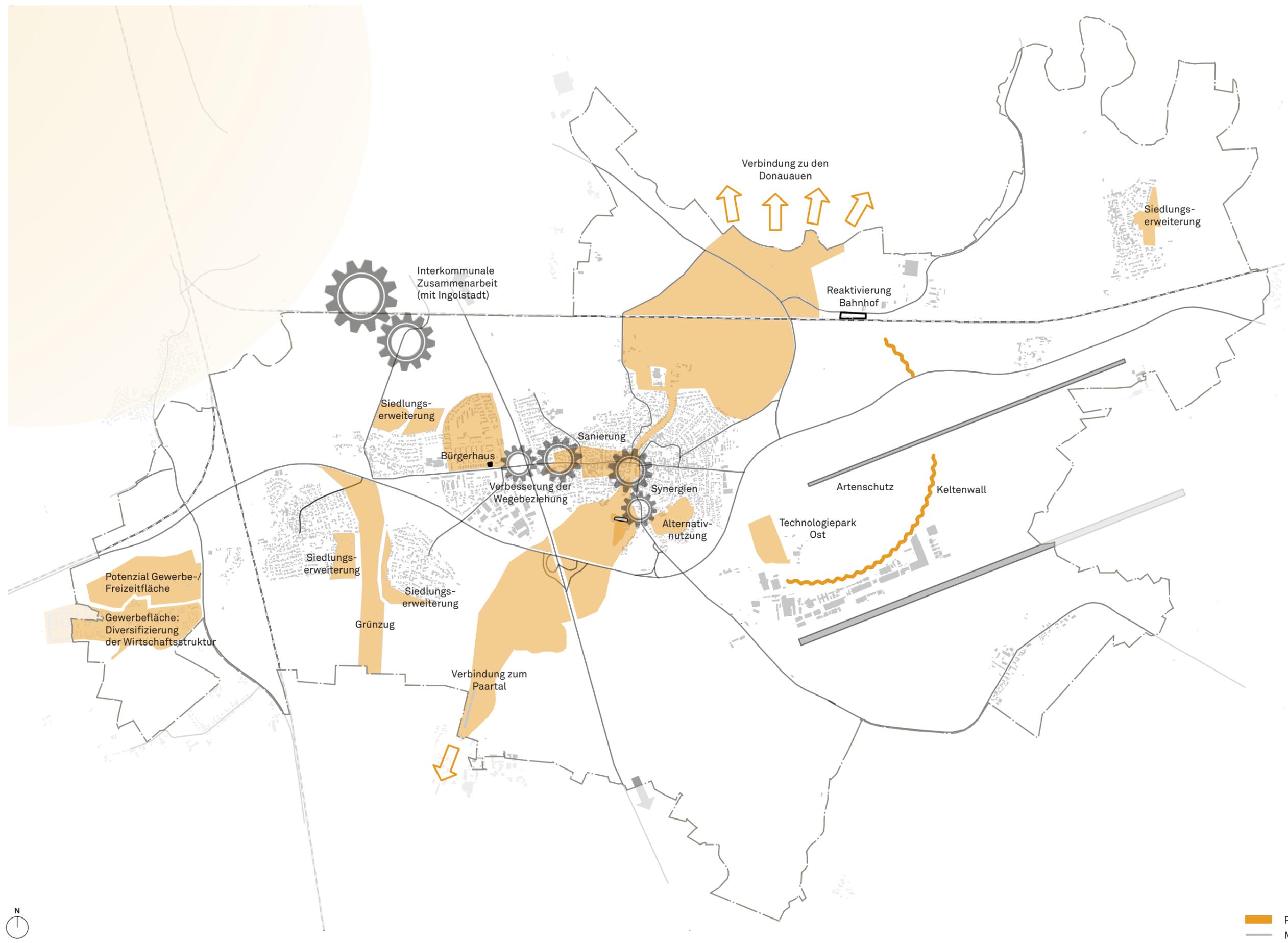


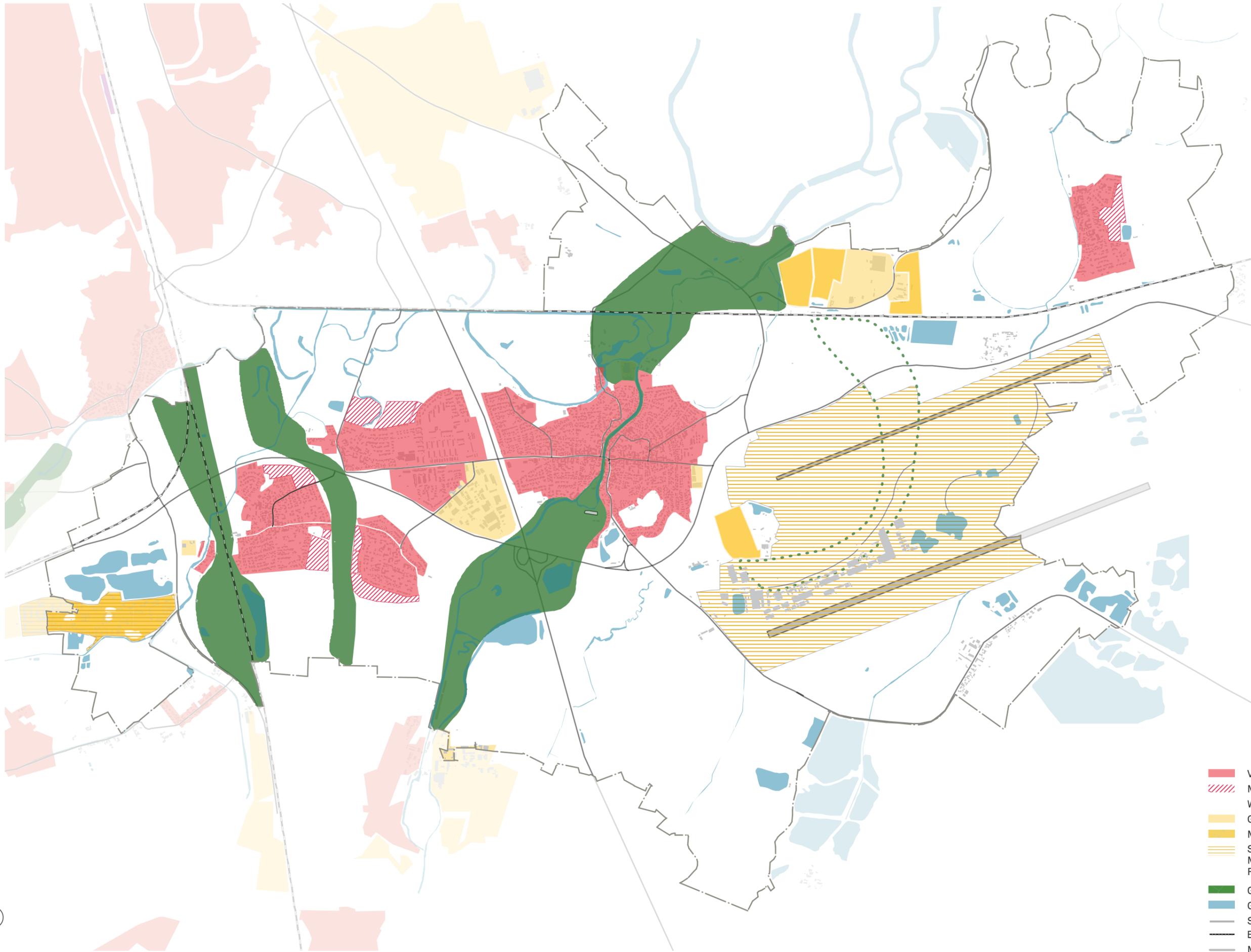






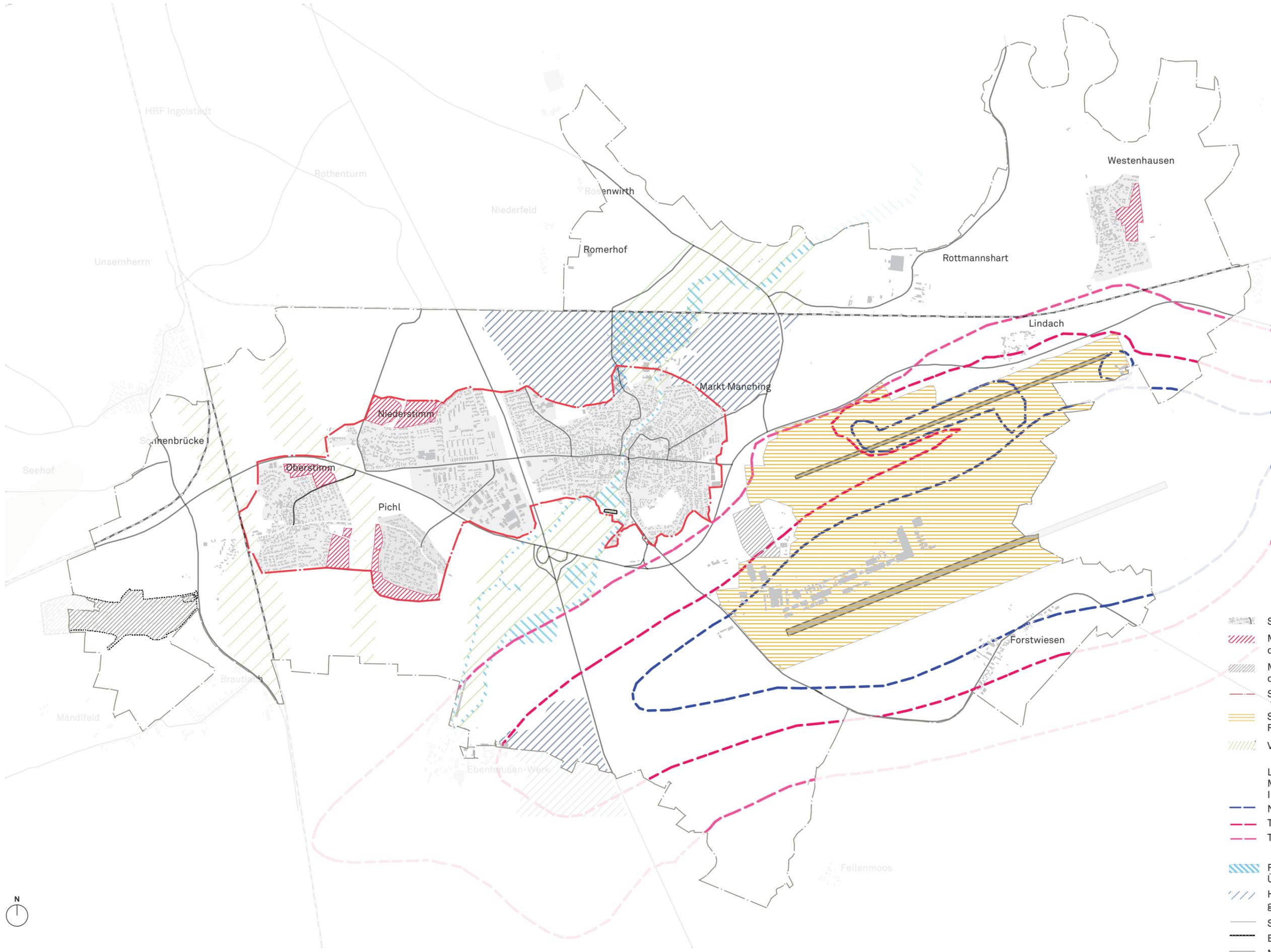
Stärke  
Marktgrenze





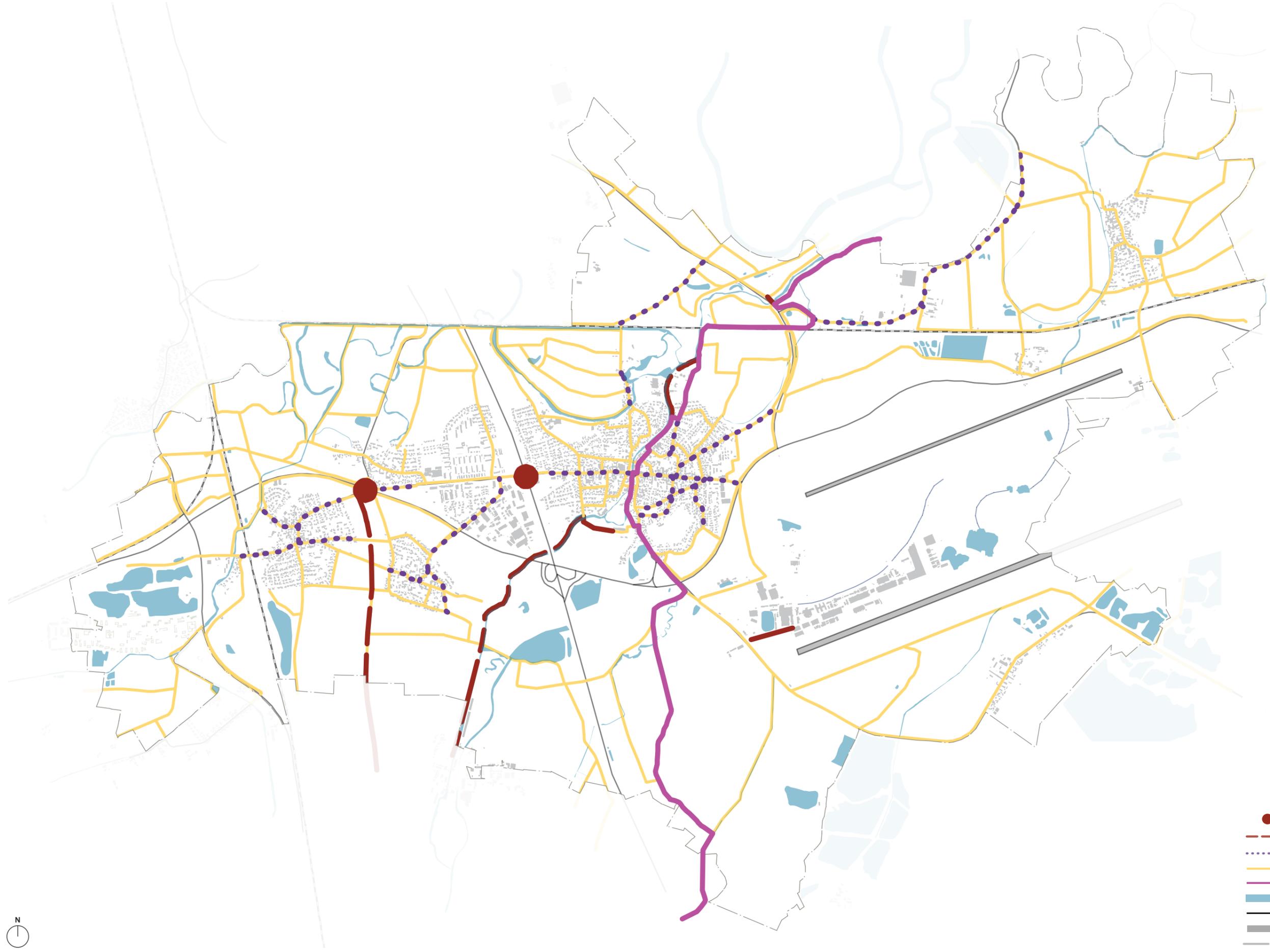
- Vorwiegend Wohnnutzung
- Mögliche Erweiterungen der Wohngebiete
- Gewerbegebiete
- Mögliche neue Gewerbeflächen
- Sondergebiet Militärische Nutzung, Flugplatz Ingolstadt-Manching
- Grüne Achsen
- Gewässer
- Straßen
- Bahnlinie
- Marktgrenze





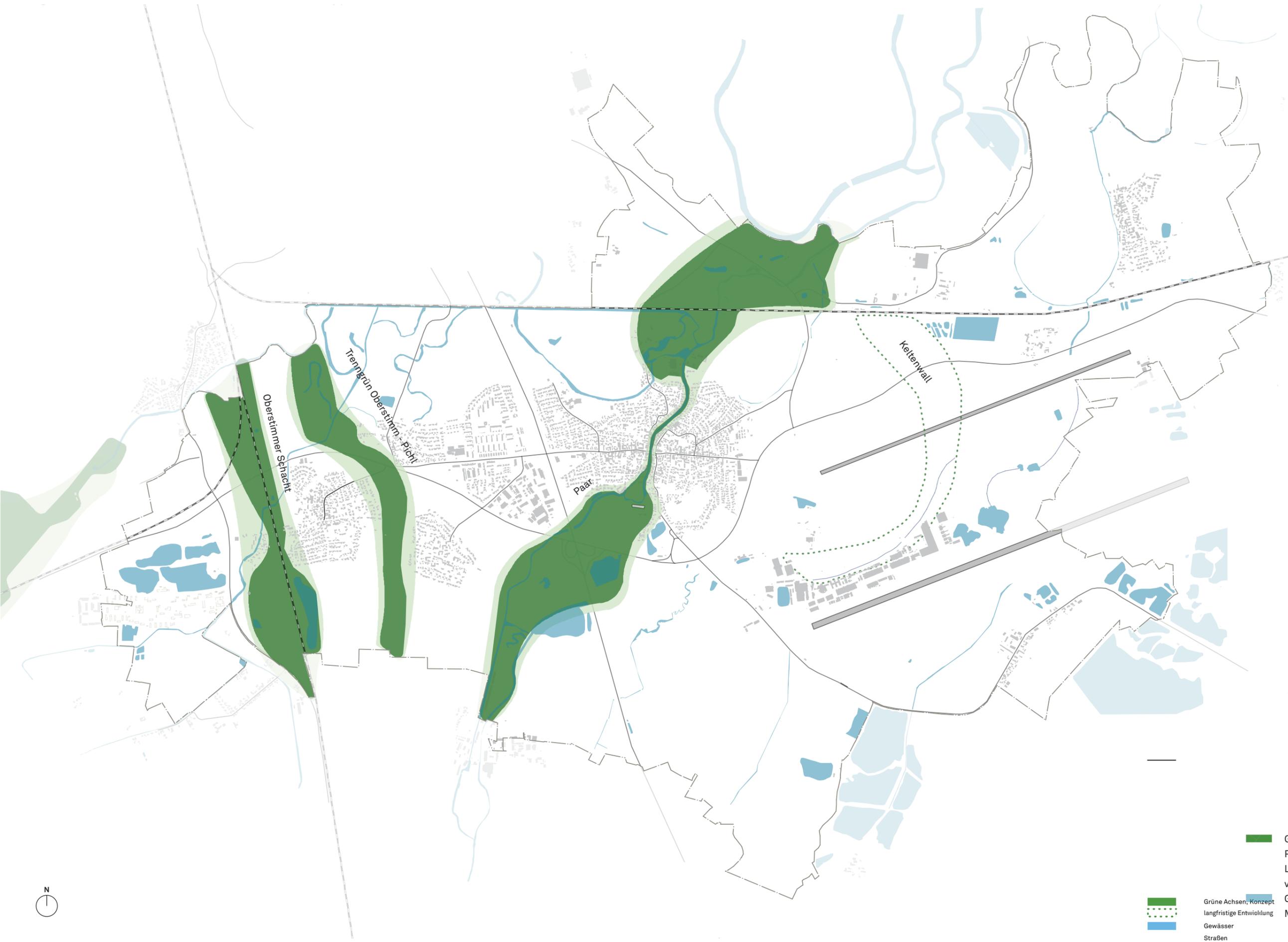
-  Siedlungsbereich Bestand
-  Mögliche Erweiterungen der Wohngebiete
-  Mögliche Erweiterungen der Gewerbegebiete
-  Siedlungslinie
-  Sondergebiet Militärische Nutzung, Flugplatz Ingolstadt-Manching
-  Vorgeschlagener Grünzug
-  Lärmschutzzonen Sondergebiet Militärische Nutzung, Flugplatz Ingolstadt-Manching
-  Nacht
-  Tag 1
-  Tag 2
-  Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
-  Hochwasser1994 (o. planfestgestellten Hochwasserschutz)
-  Straßen
-  Bahnlinie
-  Marktgrenze



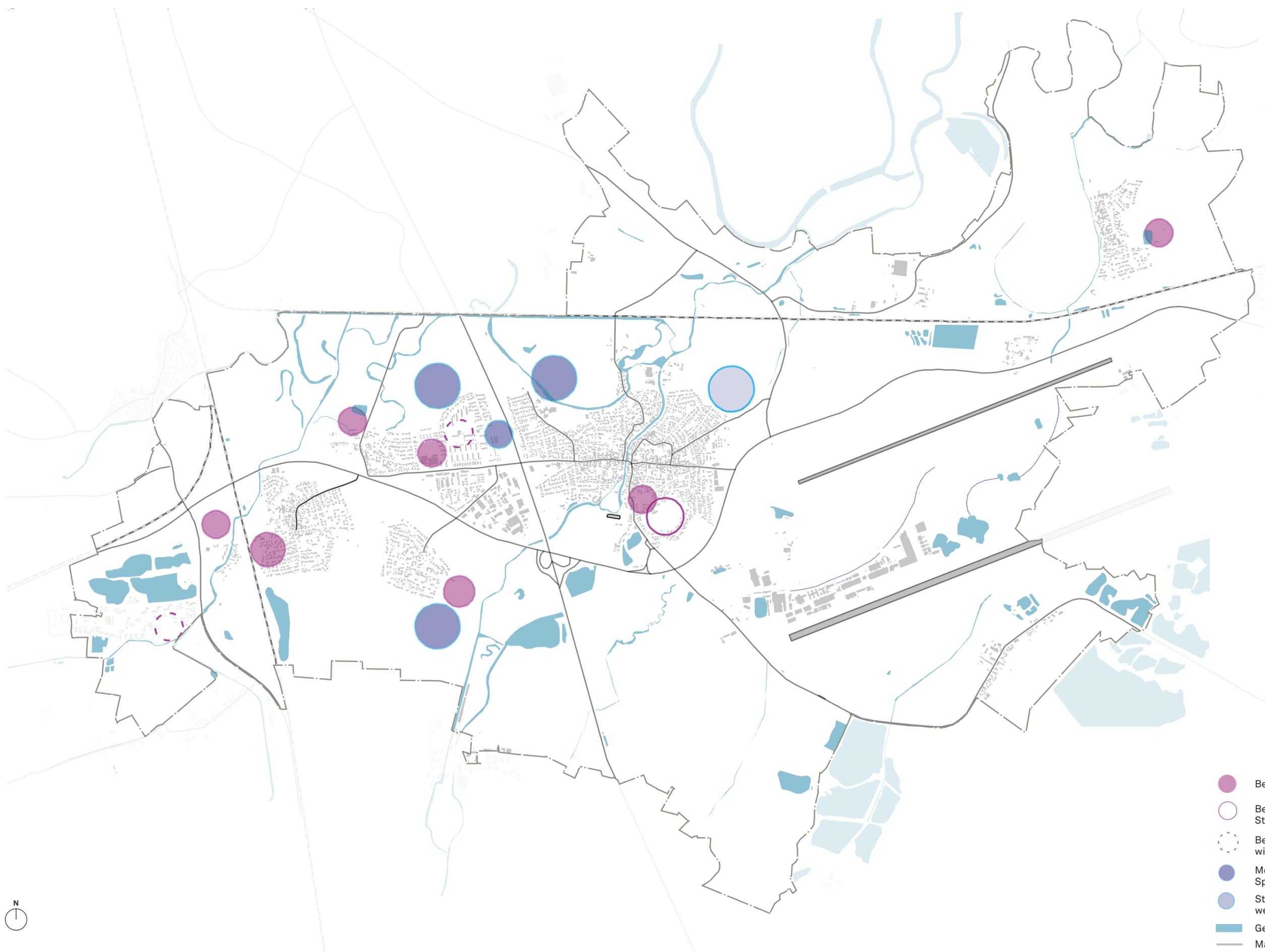


- Punktuelle Verbesserung
- Wegenetz, Ergänzung
- ... Wegenetz, Verbesserung
- Wegenetz, Bestand
- Paartalradweg
- Gewässer
- Straßen
- Gebäude
- Marktgrenze



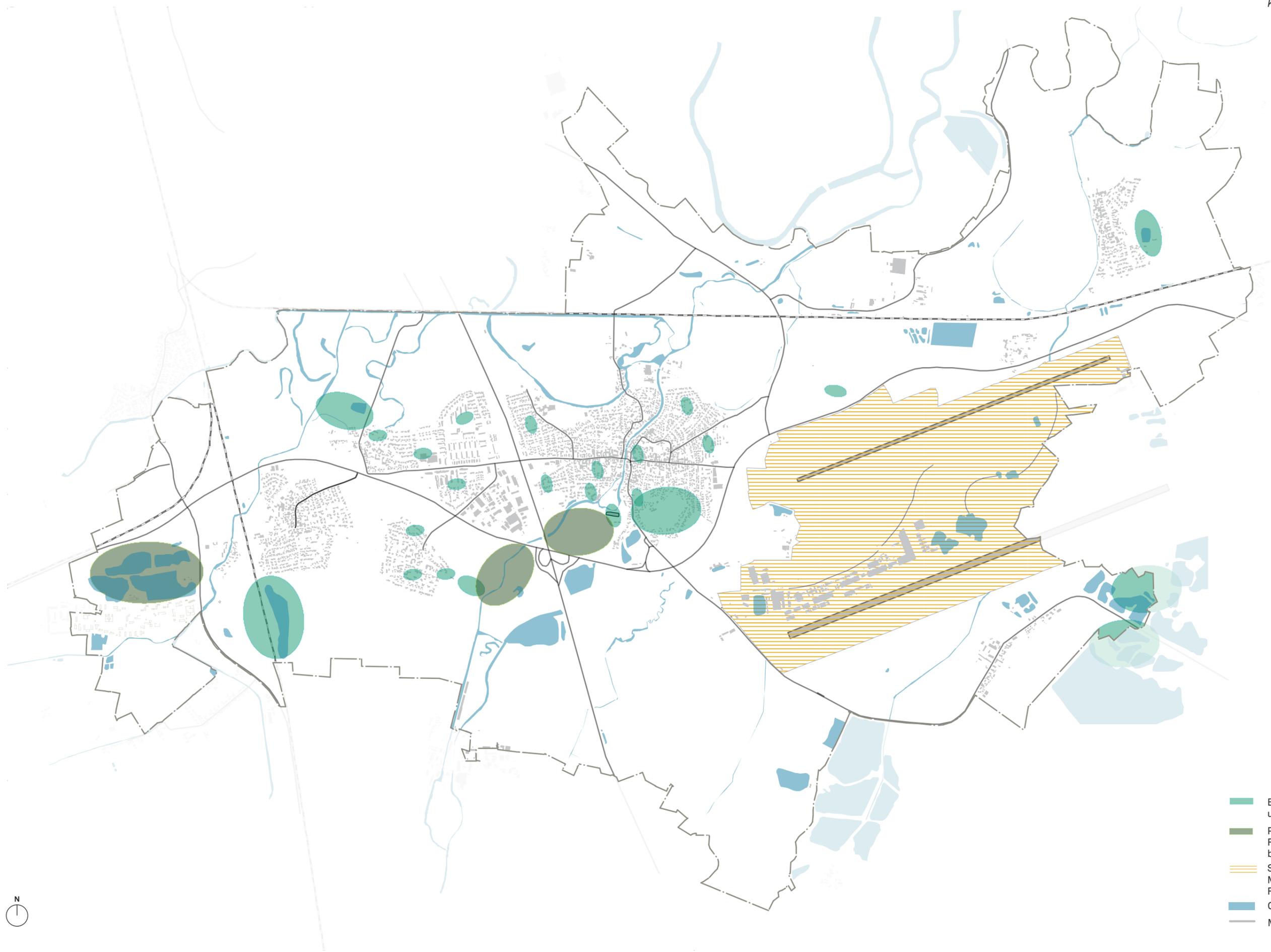


- Grünzüge mit landschaftlicher Prägung zur Strukturierung der Landschaft und Abtrennung von Siedlungsbereichen
- Grüne Achsen, Konzept langfristige Entwicklung
- Gewässer
- Straßen
- Bahnlinie
- Marktgrenze
- Gewässer
- Marktgrenze



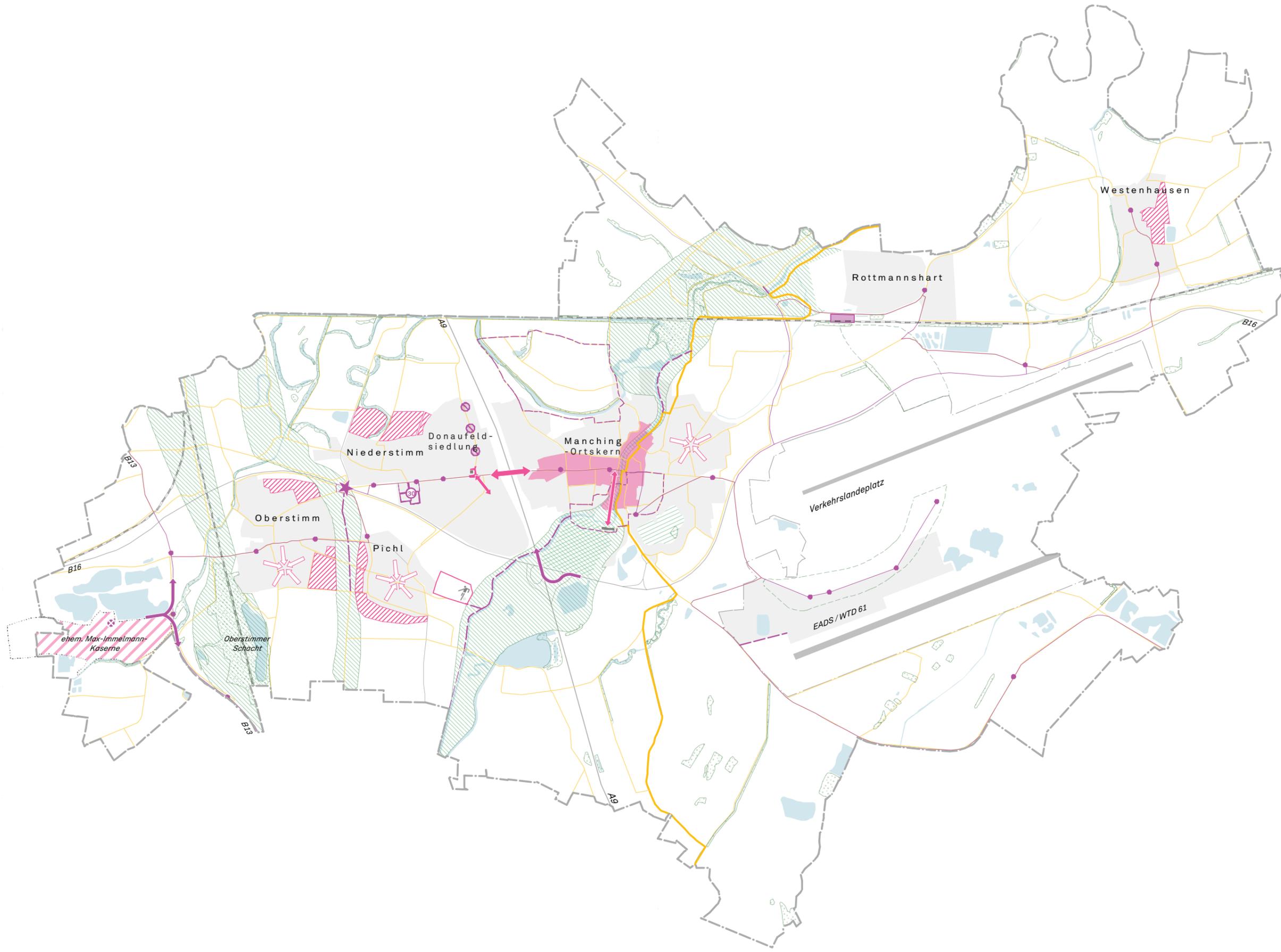
- Bestehender Sport-/Bolzplatz
- Bestehender Sportplatz, am jetzigen Standort problematisch
- Bestehender Sport-/Bolzplatz, wird entfallen
- Möglicher Standort für neuen Sport-/Bolzplatz
- Standort für neuen Sportplatz weniger geeignet
- Gewässer
- Marktgrenze





- Bestehende Flächen für Erholung und Freizeitgestaltung
- Potenzial für neue Erholungs- und Freizeitflächen zur landschaftsbezogenen Erholung
- Sondergebiet (SO) Militärische Nutzung, Flugplatz Ingolstadt-Manching
- Gewässer
- Marktgrenze





## Maßnahmen

-  Stärkung der Ortsmitte (5.2)
-  Konversion der ehem. Max-Immelmann-Kaserne (2.1.5, 5.1.2)
-  Mögliche Wohnflächenentwicklung (2.2)
-  Nachverdichtung / Baulückenschließung (2.1.3, 2.1.4)
-  Gestaltung des Straßenraums beim Bürgerhaus (1.5.6, 3.2.1, 3.1.3)
-  Verbindung stärken (2.3.1, 6.1.3)
-  Erweiterung des Sportplatzes bei Pichl (6.2.2)
-  Anbindung ehem. Max-Immelmann-Kaserne an das ÖPNV-Netz (3.4.1)
-  Erhalt und Stärken des best. ÖPNV-Netzes (1.1.2, 3.4.2)
-  Lückenschlüsse im Rad- und Fußwegenetz (3.3.1, 3.3.2, 3.3.3)
-  Kurze Rundwege anlegen (3.3.8)
-  Optimierung der Unterführung der B16 (3.3.7)
-  Geschwindigkeitsregelung überprüfen (3.2.3)
-  Halteverbot in Kreuzungsbereichen der Messerschmittstr. (3.1.5)
-  Anbindung an A9 und B13 überprüfen (3.1.1, 3.1.4)
-  Prüfung der Inbetriebnahme des ehem. Bahnhofs (3.4.3)
-  Schutz und Pflege der Biotope (4.2)
-  Etablierung dreier Grünzüge (4.5)
-  Etablierung Grünzug Keltenwall - langfristig (4.5)
-  Sicherung des Grün-/Landschaftsraums (4.14, 6.2.1)

## Bestand

-  Paartalradweg (Bestandsroute)
-  Bestehende Rad- und Fußwege
-  Gewässer
-  Bebautes Gebiet
-  Straßen
-  Bahngleise
-  Verkehrslandeplatz
-  Landebahnen
-  ehem. Max-Immelmann-Kaserne (MIK)
-  Gemeindegrenze

Handlungsfeld 1 Bevölkerung		Maßnahmen				Priorisierung			Kosten- und Finanzierungsplan				
Nr.	Ziel-Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Charakter	Wechselwirkung mit Nr.	Mögliche Synergien	Mögliche Zielkonflikte	sofort	1-5 Jahre	5-10+x Jahre	Kosten* (brutto)	Finanzierungsoptionen	
1.1	Unterstützung der BewohnerInnen, dass sie möglichst lange in ihrer Wohnung leben können	1.1.1	Nahversorgung aufrechterhalten, Bringdienste organisieren	nmM		Stärkung der Funktion der Ortsmitte		x	x		keine	öffentlich-private Kooperation	
		1.1.2	ÖPNV aufrechterhalten und ggf. stärken	nmM	3.4	Verbindung der Ortsteile mit der Ortsmitte		x	x		konzeptabhängig		
		1.1.3	Begegnungsstätten, wie das Bürgerhaus Miteinander, aufrechterhalten, stärken und ausbauen, auch außerhalb bestehender Träger/Kirchen	nmM	1.5.6, 2.3.1, 3.1.2				x	x		konzeptabhängig	öffentlich-private Kooperation
		1.1.4	Hilfsdienste organisieren und stärken, Ehrenamtliche einbinden	nmM	1.5.2, 1.5.3, 1.5.5			Problem der Aktivierung der Ehrenamtlichen			x	konzeptabhängig	öffentlich-private Kooperation
1.2	Bedarfsgerechter Wohnraum	1.2.1	Private Immobilieneigentümer über Möglichkeiten der Bestandsanierung und bestehende Fördermöglichkeiten informieren und beraten (Informationsbroschüre/-veranstaltungen)	nmM	2.1.1, 2.1.2, 2.1.4	Bewusstwerden der Potenziale; gemeinschaftliche Entwicklungen (Wirtschaftlichkeit)	Abhängigkeit von der Bereitschaft der privaten Eigentümer (kein Zwang)		x		ca. 5-10 TSD €	StBauF, ggf. über Projektmanagement und Sanierungsberatung	
		1.2.2	Pilotprojekte initiieren (z.B. nachhaltiger Wohnungsbau, Mehrgenerationenwohnen) durch den Markt Manching	OM, BM	1.3.2				x	x	ca. 10 TSD €	StBauF, private Bauträger	
		1.2.3	Offensive des Haus-/Wohnungstauschs: Ältere Leute ziehen in neue Wohnprojekte (z.B. Seniorenwohnanlage) und machen Immobilien für jüngere Haushalte frei	nmM	1.3	Ermöglichen von wohnortnahem, seniorengerechten Wohnen, Belebung des Wohnungsmarktes, geringerer Flächenverbrauch	Abhängigkeit von der Bereitschaft der Bewohner		x		ca. 15 TSD € (für Flächenmanagement (FM)-Software und Aufbau der Grundlagen-Datei für FM sowie Öffentlichkeitsarbeit)	StBauF (teilweise)	
1.3	Verbesserung des Wohnangebotes für Senioren	1.3.1	Seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen bauen, möglichst zentral in Manching gelegen	BM					x		konzeptabhängig	privat, StBauF	
		1.3.2	Projekte gemeinschaftlichen Wohnens initiieren und unterstützen	nmM	1.2.2, 1.5.4, 1.5.5	Bevölkerung "rückt näher zusammen", gegenseitige Unterstützung, Entlastung sozialer Dienste, Stärkung der Ortsmitte, geringer Flächenverbrauch			x		konzeptabhängig	privat	
		1.3.3	Wohnungen im betreuten Wohnen schaffen	BM				x		konzeptabhängig	privat, StBauF		
		1.3.4	Pflegeplätze schaffen bzw. Angebot an Pflegeplätzen erweitern	nmM				x		konzeptabhängig	privat		
		1.3.5	Wohnmöglichkeiten von Senioren mit Pflegeangeboten kombinieren	nmM				x		konzeptabhängig	privat		
		1.3.6	Gute medizinische Versorgung und Erreichbarkeit der Gesundheitseinrichtungen aufrechterhalten	nmM	5.2			x	x	x	konzeptabhängig	privat	
1.4	Stärkung der Familien	1.4.1	Angebote der sozialen Infrastruktur aufrechterhalten bzw. ausbauen	nmM, BM			Steigende Attraktivität des Wohnstandorts		x	x	x	konzeptabhängig	StBauF
		1.4.2	Vielfältige Sportangebote erhalten, Vereine stärken und unterstützen	nmM	1.5, 6.2	Mittel zur Integration aller Bevölkerungsmitglieder	Aufgabe der Sportnutzung im ehem. Fort und in der ehem. MIK	x	x	x	keine		
1.5	Stärken des Miteinanders	1.5.1	Beteiligungsmöglichkeiten der Bevölkerung ausbauen, eine echte Beteiligungskultur schaffen, Projektgruppen einrichten, die bei der Umsetzung versch. Projekte mitwirken	nmM		Tragen von Entscheidungen durch die Bürger, Größere Akzeptanz von Entscheidungen, Identifikation, Nutzen von Wissenspotenzialen, Entlastung der öffentlichen Hand	Abhängigkeit von der Bereitschaft der Bürger	x	x	x	ca. 10 TSD €/a (Teilzeitstelle)		
		1.5.2	(Ehrenamtlich geführten) Bürgertreff im Hauptort, z.B. in der Nähe des Rathauses, einrichten	nmM, BM	1.1.4	Treffpunkt			x		konzeptabhängig. Für Bedarfskonkretisierung: Aufruf / Befragung. Kosten rd. 5 TSD € Für Umbau: objektabhängig Für Einrichtung: sollte von privater Seite geleistet werden Für Betrieb: Zuschuss Miete 10 TSD € / a	Sanierung / Umbau ggf. über StBauF (wenn im Sanierungsgebiet)	
		1.5.3	Manchinger Freiwilligenagentur aufbauen und/oder Freiwilligenagentur des LKR PAF unterstützen	nmM	1.1.4					x		halbe Stelle / ca. 50 TSD € / a	aktuelle Fördermöglichkeiten bei Bedarf über LBE (Landesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement) erfragen
		1.5.4	"Lebenslanges Lernen" unterstützen und fördern: Zusammenbringen mehrerer Generationen (voneinander Lernen, Erfahrungen weitergeben)	nmM	1.3.2					x		Zuschuss Markt Manching ca. 5 TSD €	öffentlich-private Kooperation mit VHS, IHK, den Manchinger Unternehmen etc.
		1.5.5	Zugang zu Hilfen und Informationen zu ehrenamtlichen Tätigkeiten erleichtern	nmM	1.3.2, 1.5.3	Entlastung sozialer Einrichtungen				x		siehe 1.5.3	gemeinsam mit Freiwilligenagentur aufbauen
		1.5.6	Straßenraum beim neuen Bürgerhaus "Miteinander" wie in der Ortsmitte gestalten	OM, BM	1.1.3, 2.3.1, 3.1.2	Integration der Bewohner durch Aufwertung der Donaufeldsiedlung, sichere Querungsmöglichkeit	Straße nicht im Besitz des Marktes Manching			x		ca. 315 €/qm + evtl. ca. 140 €/qm für Spartenerneuerung/-sanierung (Ermittelt aus Kosten für BA 03 und 04), Fläche ca. 4.500 qm => Gesamt ca. 1.4 MIO + 630 TSD	StBauF

OM = Ordnungsmaßnahme, gem. § 147 BauGB  
BM = Baumaßnahme, gem. § 148 BauGB  
AM = Aufwertende Maßnahme  
nmM = nicht-materielle Maßnahme

\* Kosten grob aus Erfahrungswerten ermittelt; können je nach Aufwand stark variieren

Handlungsfeld 2 Städtebau und Siedlungswesen		Maßnahmen				Priorisierung			Kosten- und Finanzierungsplan					
Nr.	Ziel-Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Charakter	Wechselwirkung mit Nr.	Mögliche Synergien	Mögliche Zielkonflikte	sofort	1-5 Jahre	5-10+x Jahre	Kosten* (brutto)	Finanzierungsoptionen		
2.1	Nutzung des Nachverdichtungs- und Konversionspotenzials	2.1.1	Baulückenkataster anlegen und pflegen	nmM	1.2.1		Aktualisierungsaufwand (sonst wertlos)	x	x	x	ca. 10-15 TSD €	StBauF		
		2.1.2	Sämtliche Besitzer von Grundstücken, die noch bebaut werden könnten, informieren und zum Handeln motivieren	nmM	1.2.1	Geringer "Flächenverbrauch", Bessere Auslastung der vorhandenen Infrastrukturen	Kein Bauzwang, dadurch möglicherweise keine Veränderung/Nutzung des Potenzials		x			ca. 2-4 TSD € für Information, ca. 10-15 TSD €/a für eine Teilzeitstelle		
		2.1.3	Freie Grundstücke kaufen und bebauen (lassen)	OM, BM					x	x		konzeptabhängig, noch nicht bezifferbar	evtl. StBauF (z.B. Studien), od. privat	
		2.1.4	Gesunde Nachverdichtung auf bereits bebauten Grundstücken fördern	nmM	1.2, 5.1.1				x	x	x	konzeptabhängig	Kommunales Förderprogramm	
		2.1.5	Nachnutzung des momentan ungenutzten Arealen der ehem. Max-Immelmann-Kaserne planen und durchführen, um andere Flächen zu schonen	nmM, OM, BM	5.1.2	Schonem bisher "ungenutzter"/anderer Flächen, Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur, Wohnortnahe Arbeitsplätze für Manchings Bewohner	Ausschluss einiger Nutzungen		x	x	x	wird durch das SEK Max-Immelmann-Kaserne abgedeckt	evtl. StBauF	
2.2	Ausweisung neuer Baugebiete	2.2.1	Mögliche Erweiterung in Oberstimm Nord und Südost	nmM, BM	1.2, 1.3, 1.4	Bessere Auslastung der vorhandenen Infrastrukturen (Kindergarten, ÖPNV, ...)	"Flächenverbrauch", Bodendenkmäler		x	x		noch nicht bezifferbar		
		2.2.2	Mögliche Erweiterung in Pichl Südwest	nmM, BM								noch nicht bezifferbar		
		2.2.3	Mögliche Erweiterung Niederstimm Nord	nmM, BM								noch nicht bezifferbar		
		2.2.4	Mögliche Erweiterung Westenhausen Ost	nmM, BM								noch nicht bezifferbar		
2.3	Aufwertung und Belebung des Siedlungsraums	2.3.1	Übergang Donauefeld-Ortsmitte attraktiver gestalten	OM	1.5.6	Aufwertung Donauefeld, Verbindung mit allen Ortsteilen			x	x	bereits in Planung und Umsetzung	StBauF		
		2.3.2	Straßenbeleuchtung überprüfen, ggf. Beleuchtungskonzept erstellen	OM	3.3.4, 3.3.8	erhöhtes Sicherheitsgefühl		x	x			ca. 15 TSD €	StBauF	
		2.3.3	Stadtmöblierung ergänzen	AM	3.3.4, 3.3.8	Attraktivierung von Fußverkehr (v.a. für ältere Menschen)			x			ca. 18 TSD € (15 Bänke à 1,2 TSD €)		
Handlungsfeld 3 Verkehr		Maßnahmen				Priorisierung			Kosten- und Finanzierungsplan					
Nr.	Ziel-Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Charakter	Wechselwirkung mit Nr.	Mögliche Synergien	Mögliche Zielkonflikte	sofort	1-5 Jahre	5-10+x Jahre	Kosten* (brutto)	Finanzierungsoptionen		
3.1	Anpassung der Infrastrukturen an die Entwicklung von Wohn- und Arbeitsstandorten	3.1.1	Bei Umnutzung der ehem. Max-Immelmann-Kaserne prüfen, ob der bestehende Anschluss der Immelmanstraße an die B13 in ihrer jetzigen Lage und Dimensionierung weiter genutzt werden kann, oder ob Anpassungen nötig sind	nmM	2.1.5				x	x		wird durch das SEK Max-Immelmann-Kaserne abgedeckt		
		3.1.2	Die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Kreuzung Ingolstädter Straße/Messerschmittstraße bzw. Mitterstraße optimieren, ggf. mit ähnlichen Elementen wie in der Ortsmitte (z.B. Bodenbelag)	OM, BM	1.1.3, 1.5.6, 2.3.1	Bürgerhaus "Miteinander", Aufwertung Donauefeldsiedlung, Förderung des langsamen Verkehrs, sichere Querungsmöglichkeit	Straße nicht im Besitz des Marktes Manching			x		ca. 315 €/qm + evtl. ca. 140 €/qm für Spartenerneuerung/-sanierung (Ermittelt aus Kosten für BA 03 und 04), Fläche ca. 4.500 qm => Gesamt ca. 1.4 Mio + 630 TSD	StBauF	
		3.1.3	Kreisverkehrsplatz Ingolstädter Straße/Mitterstraße anlegen	OM				Flächenbedarf			x	x	ca. 400 TSD €	GVFG, ggf. tw. über StBauF
		3.1.4	Verkehrsführung an der AS Manching der BAB 9 aus Manching in Richtung Nürnberg verbessern	OM		weniger Verkehr in der Ortsmitte		Flächenbedarf			x			Kosten tragen Bund und Land (über Autobahndirektion und Staatliches Bauamt), da Anschluss einer Bundesstraße an A9
		3.1.5	Messerschmittstraße: Parkverbot in Kreuzungsbereichen durchsetzen	AM		Freihalten des Rettungswegs		Ersatz für die Parkplätze		x			ca. 3 TSD €	
3.2	Gewährleistung von Mobilität	3.2.1	Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten beibehalten	nmM		Attraktivität des Wohnstandorts			x	x	x	keine		
		3.2.2	Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Wohnbereiche qualitativ aufwerten: Fahrbahnverengungen und einzelne Baumpflanzungen	AM		Attraktivität des Wohnstandorts				x			ca. 5-7 TSD €/Baum	
		3.2.3	Geschwindigkeitsregelung überprüfen und ggf. korrigieren: In Oberstimm und Grasweg Tempo-30 od. verkehrsberuhigter Bereich	nmM, AM						x			Überprüfung: keine Neuausweisung: ca. 10 TSD € für die Schilder	
		3.2.4	Mobilitätsmanagement einführen, das den Ausbau der Mobilitätsangebote und der Information darüber ermöglicht	nmM							x		ca. 5-10 TSD €	Möglichst Unterstützung einer privaten Initiative (Agenda 21 z.B.). Öffentlich-private Kooperation
		3.2.5	Barrieren für Fußgänger im öffentlichen Raum abbauen	OM		Förderung des langsamen Verkehrs, Stärkung Manchings als Wohnstandort; aktive Begleitung des demografischen Wandels				x	x	x	konzeptabhängig. Ggf. ca. 100 TSD € / a	StBauF
3.3	Stärkung und Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes	3.3.1	Lücken im Wegenetz durch Neubau/Umwidmung schließen	OM	6.1	Vermeidung von Pkw-Verkehr, Naherholung, Vernetzung mit der Region, Erlebbarkeit der Landschaft	Flächen teilweise in Privatbesitz				x	konzeptabhängig, ca. 50-75 TSD €/a	ggf. StBauF	
		3.3.2	Paartalradweg optimieren: durchgängiger Weg, Ausbau und Befestigung der Wege, Verlauf des Wegs direkt an die Paar legen	OM	6.1	Naherholung, Touristisches Ziel, Vernetzung mit der Region, Erlebbarkeit der Landschaft				x			Länge ca. 3.500 m, 250 Euro/lfm = 875 TSD €	ggf. StBauF
		3.3.3	Radweg im Grünzug zwischen Oberstimm und Pichl etablieren: bestehenden Feldweg nach Norden bis zur Unterführung der B16 verlängern	OM	4.5	Vernetzung mit der Region					x	x	Länge ca. 800 m, 250 Euro/lfm = 200 TSD €	ggf. StBauF
		3.3.4	Innerörtliche Wege qualitativ aufwerten: Beleuchtung, Sitzmöglichkeiten (insb. entlang der Paar)	OM	2.3.2, 2.3.3	Begegnungsorte, Orientierung, Sicherheit, Komfort				x	x		ca. 90 €/lfm*	ggf. StBauF
		3.3.5	Einheitliche Signaletik entwickeln: Logos, Wegweiser, Übersichtskarten der Umgebung, Flyer, Infomaterial, Infotafeln	AM	4.4, 6.1	Orientierung, Tourismus					x		ca. 30-50 TSD €	
		3.3.6	Durchgängige, einheitliche Beschilderung der innerörtlichen, der regionalen und der Fern-Radrouten anbringen: einheitliches Logo mit hohem Wiedererkennungswert, Orts-, sowie Kilometer- und Zeitangaben	AM	4.4, 6.1, 6.4.1	Orientierung, Tourismus, Naherholung für die Wohnbevölkerung					x		ca. 20 TSD €	
		3.3.7	Sicherheit und Orientierung an der Unterführung der B16 am westlichen Ende der Ingolstädter Straße verbessern	OM, AM	6.2.2	Vernetzung der Ortsteile						x	ca. 25 TSD €	StBauF
		3.3.8	Kurze Rundwege anlegen (z.B. Urferwasser, Museum)	OM	3.2.5	Zusammenarbeit mit Projektgruppe "Wander- und Radtouren in und um Manching"	Flächen teilweise in Privatbesitz, Hindernisse, die nicht im Besitz des Marktes Manching sind (Autobahn, Bahnschienen)				x		nicht bezifferbar	ggf. StBauF
3.4	Stärkung und Ausbau des ÖPNV	3.4.1	Gebiet der ehem. MIK an Manching (ohne Umstieg) an das ÖPNV-Netz anbinden	nmM	5.1.2					x	x	nicht bezifferbar	Zusammenarbeit mit INVG	
		3.4.2	Nahverkehr in seiner heutigen Qualität aufrechterhalten und stärken	nmM	1.1.2	Pkw-Verkehrsreduktion				x	x	x	keine	
		3.4.3	Möglichkeit der Reaktivierung / Inbetriebnahme des Manchinger Bahnhofs prüfen	nmM							x	x	ca. 5-10 TSD €	

OM = Ordnungsmaßnahme, gem. § 147 BauGB  
 BM = Baumaßnahme, gem. § 148 BauGB  
 AM = Aufwertende Maßnahme  
 nmM = nicht-materielle Maßnahme

\* Kosten grob aus Erfahrungswerten ermittelt; können je nach Aufwand stark variieren

Handlungsfeld 4 Grün- und Freiflächen		Maßnahmen					Priorisierung			Kosten- und Finanzierungsplan			
Nr.	Ziel-Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Charakter	Wechselwirkung mit Nr.	Mögliche Synergien	Mögliche Zielkonflikte	sofort	1-5 Jahre	5-10+x Jahre	Kosten* (brutto)	Finanzierungsoptionen	
4	Sicherung und Aufwertung der (Kultur-) Landschaft	4.1	Landschaftliches Leitbild, das sich an der vorhandenen kleinstrukturierten Landschaft orientiert, schaffen und wahren	nmM				x					
		4.2	Biotopflächen schützen und pflegen	OM					x	x	x		Kulap, Vertragsnaturschutz, Landschaftspflege
		4.3	Einheiten durch Schaffen und Benennen von zugehörigen Wegeverbindungen stärken	nmM, AM	3.3.5, 3.3.6		Zugänge zur Paar (inner- und außerorts)			x	x	Wegekonzept, Beschilderungskonzept ca. 8,5 TSD €	
		4.4	Sichtbarmachen und Beschreibungen auf Informationstafeln mit eigenem Logo	AM	3.3.6		Wiedererkennungswert der Marktgemeinde			x			
		4.5	Drei große, offen zu haltende und zu entwickelnde Grünzügen, jeweils in Nord-Süd-Richtung, festlegen: 1. im Bereich Oberstimmer Schacht, 2. zwischen Oberstimm und Pichl, 3. die Paar begleitend, (4. langfristig: am Keltenwall).	OM			Hochwasserschutz, Naherholung für die Wohnbevölkerung, Erlebbarkeit der Paar, Lebensraum für Flora und Fauna	Beschränkung für die Siedlungsentwicklung	x			Sicherung im FNP, keine zusätzlichen Kosten	
		4.6	Grünzüge durch rechtliche Instrumente offenhalten, z.B. Ausweisung als Landschaftsschutzgebiete/Ausgleichsflächen	OM			Schonen der Flächen, vgl. 4.5			x			
		4.7	Grünzüge für die Erholungsnutzung weiterentwickeln	OM			öffentliche Zugänglichkeit			x	x	Erholungsflächenkonzept ca. 12,5 TSD €	Kommunal, evtl. Landkreis
		4.8	Strukturen der Landschaft auf die Entwicklung der Siedlungsflächen abstimmen	nmM	2.2					x	x		
		4.9	Vorhandene Grünstrukturen überprüfen, ob sie in ihrer Funktion als Erholungsraum/Schutzgebiet optimiert werden können, z.B. innerörtliches ehem. Fort: Flächen nach Umsiedlung der Sportflächen als Quartierspark herstellen	nmM, OM	6.2.1		öffentliche Zugänglichkeit, innerörtliche Erholungsfläche, Lärmreduktion	Ersatzflächen für die Sportnutzung nötig		x	x	Erholungsflächenkonzept s.o.	
		4.10	Innerörtliche Grünflächen erhalten, Flächen entsiegeln und neue Flächen schaffen - Pilotprojekte durch die Gemeinde - Fördern der Entsiegelung - gesplittete Abwassergebühr	nmM, OM			Mikroklima, Grünverbindungen, Überschwemmungsgefahr mindern, Wohnqualität verbessern		x	x		Grünflächen ca. 65 Euro/qm, Förderung bis zu 60%	StBauF
		4.11	Achtsam mit unversiegelten Böden und landwirtschaftlich ertragreichen Flächen umgehen - sparsame Bauweisen (z.B. Mehrfamilienhäuser) - Wiederverwendung bebauter Areale	OM	2.1.2, 2.1.4, 2.1.5, 5.1.1, 5.1.2		Schonen der Flächen, Schutz landschaftlicher Zusammenhänge, Lebensraum für Flora und Fauna	Beschränkung für die Siedlungsentwicklung	x	x			
		4.12	ortsnahe Grünflächen erhalten/schaffen: - Flächen sichern, von Bebauung freihalten - Renaturierung der Bachläufe	OM						x	x	Renaturierungskonzept Bäche ca. 10 TSD €	WWA
		4.13	Bauliche Entwicklungen durch Eingrünung in die Landschaft einfügen	AM			Aufwertung des Lebens- und Arbeitsumfeldes, Lebensraum für Flora und Fauna			x			
		4.14	Landschaftlichen Rahmen für das Museum sichern: Fläche südlich des Museums von Bebauung freihalten	OM, nmM			Lebensraum für Flora und Fauna, Frischluftschneise		x			keine	in Planung berücksichtigen
		4.15	Ökologisch bedeutsame Landschaftsräume sichern: - Sicherung und Entwicklung von Feuchtlächen im Feilenmoos und Feilenforst - Schutz des Oberstimmer Schachts durch Sicherung eines Pufferstreifens - naturnahe Entwicklung der Bäche und Altarme, Vermeidung weiterer Entwässerungs- und Begradigungsmaßnahmen - Berücksichtigung des hohen ökologischen Werts des Verkehrslandeplatzes bei zukünftigen Maßnahmen und Entwicklungen - Erschließung wertvoller Flächen und Räume für eine extensive Erholungsnutzung	OM, nmM			- Bodenwasserhaushalt - Erholungsqualität - Retentionsvermögen der Landschaft, Hochwasserschutz - Umweltbildung und Naturverständnis		x	x	x	Erholungsflächenkonzept s.o.	

OM = Ordnungsmaßnahme, gem. § 147 BauGB  
BM = Baumaßnahme, gem. § 148 BauGB  
AM = Aufwertende Maßnahme  
nmM = nicht-materielle Maßnahme

\* Kosten grob aus Erfahrungswerten ermittelt; können je nach Aufwand stark variieren

Handlungsfeld 5 Wirtschaft		Maßnahmen					Priorisierung			Kosten- und Finanzierungsplan				
Nr.	Ziel-Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Charakter	Wechselwirkung mit Nr.	Mögliche Synergien	Mögliche Zielkonflikte	sofort	1-5 Jahre	5-10+x Jahre	Kosten* (brutto)	Finanzierungsoptionen		
5.1	Ausweisen neuer Gewerbeflächen für kleinere Gewerbebetriebe und Unternehmensdienstleister	5.1.1	Die wenigen, noch zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen bewerben	nmM	2.1.3, 2.1.4	kein weiterer "Flächenverbrauch"	Flächen in Privatbesitz	x	x		nur Personalkosten für Anlage und Betreuung der Internet-Seite, wenn ausschließlich über www.manching.de			
		5.1.2	Gebiet der ehem. Max-Immelmann-Kaserne erwerben (Erstzugriff) und ein Gewerbegebiet mit flexiblen Parzellen für KMUs (Gewerbe und Handwerk) durch den Markt Manching entwickeln	OM	2.1.5	vgl. 2.1.5	Flächen stehen anderen Nutzungen nicht zur Verfügung	x	x		wird durch das SEK Max-Immelmann-Kaserne abgedeckt	StBauF		
5.2	Erhalt und Entwicklung des zentralen Versorgungsbereichs als Ort für Geschäftsstandorte	5.2.1	Umgriff des im Einzelhandelsentwicklungskonzept 2009 festgelegten zentralen Versorgungsbereichs überprüfen und ggf. enger fassen	nmM		stärkere räumliche Konzentration der Geschäfte	Benachteiligung der anderen Standorte, keine Akzeptanz durch Kunden wegen fehlender Pkw-Stellplätze	x			keine			
		5.2.2	Geschäfte des zentralen Versorgungsbereichs stärken und Neuansiedlungen fördern	nmM		Wohnortnahe Versorgung, Treffpunkt, Kundenfrequenz		x	x	x	ca. 5 - 10 TSD € / a	öffentlich-private Kooperation, Projektfonds		
		5.2.3	Empfehlungen des Einzelhandelskonzepts 2009 umsetzen: z.B. Zusammenarbeit der Betriebe durch den Markt Manching unterstützen, öffentlich-private Kooperation ausbauen, Projektmanagement fortsetzen, aktives Flächenmanagement betreiben	nmM					x	x	x	zusammen mit 5.2.2.: ca. 60-70 TSD € / a	öffentlich-private Kooperation, Projektfonds	
		5.2.4	Weitere Ansiedlungen mit innenstadtrelevanten Sortimenten in den beiden Ergänzungsbereichen Gewerbegebiet und Geisenfelder Straße, nur dann zulassen, wenn das Potenzial dafür nachgewiesen werden kann/nicht im zentralen Versorgungsbereich realisiert werden kann	nmM					x	x	x	keine		
		5.2.5	Durch die Bauleitplanung zukünftige Entwicklungen von Einzelhandelsstandorten außerhalb der Ortsmitte verhindern	nmM					x	x	x	keine	in Planung berücksichtigen	
		5.2.6	In Abstimmung mit den Betrieben und dem Kelten Römer Museum ein Gesamtkonzept auf Basis einer Analyse erstellen, das aufzeigt, wie die ansässigen Betriebe unterstützt werden können, bzw. an welcher Stelle Ergänzungen sinnvoll und möglich sind	nmM	6.1.3, 6.4	Gegenseitiges Profitieren (z.B. von Besuchern)					x			
		5.2.7	Störendes Gewerbe aus der Ortsmitte auslagern	OM	5.1	Platz für Dienstleistung/Einzelhandel/ Wohnen/Durchgrünung	kein Platz in den bestehenden Gewerbegebieten					x	Betrieb- und Konzeptabhängig	StBauF
		5.2.8	Leerstände im Zentrum reaktivieren und ggf. umnutzen (insb. Einzelhandelsgeschäfte zu Dienstleistungsflächen, nichtstörendem Gewerbe oder Wohnungen)	AM					x	x			konzeptabhängig	privat
Handlungsfeld 6 Tourismus und Freizeit		Maßnahmen					Priorisierung			Kosten- und Finanzierungsplan				
Nr.	Ziel-Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Charakter	Wechselwirkung mit Nr.	Mögliche Synergien	Mögliche Zielkonflikte	sofort	1-5 Jahre	5-10+x Jahre	Kosten* (brutto)	Finanzierungsoptionen		
6.1	Ausbau der Tourismusbranche	6.1.1	Gute Vernetzung der gastronomischen Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten anstreben	nmM			Behinderung durch Konkurrenz der Betriebe untereinander	x	x		ca. 5 TSD € / a	öffentlich-private Kooperation, Projektfonds (StBauF)		
		6.1.2	Zugang zu verlässlichen und aktuellen Informationen vereinfachen (z.B. Übernachtungsmöglichkeiten, Routen) mittels verschiedener Medien (Flyer, Homepage, Infotafeln)	nmM		Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur (Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel)	Ansprechpartner und Koordination?	x	x		ca. 10 - 50 TSD € einmalig und ca. 5 TSD € / a für Aktualisierung	Projektfonds (StBauF)		
		6.1.3	Synergien mit dem Kelten Römer Museum vor allem für die Ortsmitte suchen und ausweiten	nmM	5.2.6, 6.4						x	x		
6.2	Ermöglichen eines neuen Standortes für eine Sportanlage	6.2.1	Sportnutzung aus dem ehemaligen Fort im Hauptort Manching auslagern und die Flächen als Grünraum nutzen	OM	4.9	Lärmreduktion, Treffpunkt, Entwicklung vielfältig nutzbarer Freiflächen, Verbesserung Mikroklima, innerörtliche Erholung	Ersatz für Sportflächen nötig			x	Herstellung der Fläche als Grünfläche: 7.000 qm, 50 Euro/qm = ca. 350 TSD €	StBauF		
		6.2.2	Bestehenden, relativ zentral im Marktgemeindegebiet gelegenen Sportplatz im Osten von Pichl ausbauen	BM	1.4.2, 3.3.2, 3.3.3, 4.7, 6.3.3	Radweg entlang der Paar, ergänzende Nutzung am Rand des Grünzugs, Bündelung der Sportnutzung (Infrastruktur), Treffpunkt	Flächen teilweise in Privatbesitz, Lärmbelastung			x	hochwertiger Sportplatz ca. 1,3 Mio €; Kunstrasen-Spielfeld: ca. 800 TSD €, Sportplatz grob: ca. 100€/m²			
6.3	Stärkere Erschließung einiger Landschaftsbereiche für die Erholung	6.3.1	Feilenmoos und die dort gelegenen Waldflächen stärker erschließen	OM, BM						x	x			
		6.3.2	Für die siedlungsnaher Erholung: das südlich der Gemeinde gelegene Paartal mit dem Paarkanal stärker nutzen (bewerben, erschließen)	nmM, OM	3.3.2, 4.5, 4.7					x	x			
		6.3.3	Paartal für die Erholungsnutzung mit Wegen erschließen und ggf. Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten anbringen	OM	3.3.2, 4.5, 4.7, 6.2.2	Sportplatz in Pichl					x	x	Erholungsflächenkonzept, Wege- und Beschilderungskonzept, Kosten s.o.	
		6.3.4	Weiterer möglicher Erholungsschwerpunkt: Nachnutzung des Kiesabbaus nördlich der ehem. Max-Immelmann-Kaserne: Baggerseen für ein naturnahes Seebad nutzen	BM		Attraktiver Gewerbestandort durch diese ergänzende Nutzung	Flächen in Privatbesitz, periphere Lage, benachbarte Nutzung (Gewerbegebiet, Bundesstraßen), ökologischer Schutz				x			
6.4	Ausbau der Synergien zwischen Museum und Ortsmitte	6.4.1	Beschilderung und Beleuchtung des Wegs zwischen Ortsmitte und Museum verbessern	AM, OM	3.3.6, 5.2.6, 6.1.3		Vandalismus	x			ca. 500 m, 90€/lfm = 45 TSD €	StBauF		
		6.4.2	Hinweise im Museum auf die Ortsmitte und anders herum anbringen	AM, OM	5.2.6, 6.1.3			x				ca. 2-5 TSD €	StBauF	

OM = Ordnungsmaßnahme, gem. § 147 BauGB  
 BM = Baumaßnahme, gem. § 148 BauGB  
 AM = Aufwertende Maßnahme  
 nmM = nicht-materielle Maßnahme

\* Kosten grob aus Erfahrungswerten ermittelt; können je nach Aufwand stark variieren